

Amtliche Bekanntmachungen

Nummer 486

Potsdam, 22.07.2025

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang
Konservierung und Restaurierung (B.A.)

(zugehörige Studien- und Prüfungsordnung ABK
Nr. 485 vom 22.07.2025)

Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis

B.K 01 Wissenschaftliche Grundlagen	2
B.K 02 Kunstwissenschaftliche Grundlagen	5
B.K 03-H Materialien und Technologien – Holz	8
B.K 03-S Materialien und Technologien – Stein	10
B.K 03-W Materialien und Technologien – Wandmalerei	12
B.K 04 Dokumentationstechniken	14
B.K 05 Praxis	17
B.K 06 Naturwissenschaften 1	20
B.K 07 Kunstwissenschaften	22
B.K 08-H Kunsttechnologie und Konservierung – Holz	25
B.K 08-S Kunsttechnologie und Konservierung – Stein	27
B.K 08-W Kunsttechnologie und Konservierung – Wandmalerei	30
B.K 09-H Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Holz	32
B.K 09-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Stein	34
B.K 09-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Wandmalerei	37
B.K 10-H Projekt 1 – Holz	40
B.K 10-S Projekt 1 – Stein	42
B.K 10-W Projekt 1 – Wandmalerei	44
B.K 11 Grundpraktikum	46
B.K 12 Naturwissenschaften 2	48
B.K 13 Vertiefung Kunstwissenschaften	50
B.K 14-H Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Holz	53
B.K 14-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein	55
B.K 14-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Wandmalerei	58
B.K 15-H Projekt 2 – Holz	60
B.K 15-S Projekt 2 – Stein	62
B.K 15-W Projekt 2 – Wandmalerei	64
B.K 16 Gestaltung 1	66
B.K 17 Fachpraktikum	68
B.K 18-H Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Holz	71
B.K 18-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Stein	73
B.K 18-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Wandmalerei	76
B.K 19-H Projekt 3 – Holz	78
B.K 19-S Projekt 3 – Stein	80
B.K 19-W Projekt 3 – Wandmalerei	82
B.K 20 Materialien am Denkmal 1	84
B.K 21 Vertiefung Naturwissenschaften	87
B.K 22 Fachspezifische Naturwissenschaften	90
B.K 23 Gestaltung 2	93
B.K 24-H Projekt 4 – Holz	95

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung (B.A.)

Amtliche Bekanntmachung der Fachhochschule Potsdam Nr. 486 vom 22.07.2025

B.K 24-S Projekt 4 – Stein.....	97
B.K 24-W Projekt 4 – Wandmalerei.....	99
B.K 25 Materialien am Denkmal 2.....	101
B.K 26-H Projekt 5 – Holz.....	104
B.K 26-S Projekt 5 – Stein.....	106
B.K 26-W Projekt 5 – Wandmalerei.....	108
Freier Wahlbereich	110
Bachelorarbeit und Kolloquium	111

Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung (B.A.)

Auf Grundlage von:

- § 23; § 81 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 09.04.2024 (GVBl.I/24, [Nr. 12]) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 21.06.2024 (GVBl.I/24, [Nr. 30], S.32),
- § 4 der Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 04.03.2015 (GVBl. II/15, Nr. 12 vom 10.03.2015) in der Fassung vom 07.07.2020 (GVBl.II/20 (Nr.58)) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 09.04.2024 GVBl.I/24, [Nr. 12], S.80),
- § 22 Abs. 1 der Grundordnung (GO) der Fachhochschule Potsdam (ABK Nr. 310) vom 24.04.2017,
- § 1 Abs. 2; § 5 der Rahmenordnung für Studium und Prüfungen (RO-SP) der Fachhochschule Potsdam (ABK Nr. 293) vom 30.08.2016 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 7.12.2022 (ABK Nr. 293a2)
- und § 6 Abs. 8 der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung (B.A.) (ABK Nr. 485) vom 22.07.2025

hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs STADT | BAU | KULTUR am 14.04.2025 das vorliegende Modulhandbuch erlassen, das der Senat am 04.06.2025 zustimmend zur Kenntnis genommen hat.¹

Das Modulhandbuch gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2025/26 oder später aufnehmen.

¹ Genehmigt durch die Präsidentin der Fachhochschule Potsdam am 20.06.2025.

B.K 01 Wissenschaftliche Grundlagen	
English title	Scientific basics
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Naturwissenschaftliche Grundlagen der anorganischen Chemie und Physik bezogen auf die Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut (Atom- und Molekülaufbau, Periodensystem, Eigenschaften wichtiger Elemente und Ionen, Chemische Bindungen und chemische Reaktionsabläufe, Gleichgewichtsreaktionen, wässrige Lösungen, Säure - Base - Reaktionen, Redoxreaktionen – Grundlagen der wissenschaftlichen Recherche im Fachgebiet der Konservierung und Restaurierung – Essenzielle Formalien bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten – Möglichkeiten der zielgerichteten Präsentation von Arbeitsergebnissen – Rechercheort und Umgang mit Literatur – Verfassen schriftlicher Arbeiten und digitaler Präsentationen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beurteilung chemischer Elemente und chemischer Bindungen hinsichtlich ihrer Eigenschaften – Formulierung chemischer Gleichungen und stöchiometrisches Rechnen – Herstellung wässriger Lösungen – pH-Wert-Berechnungen und Formulierung von Gleichgewichtsreaktionen – Beschreibung von Redoxreaktionen – Identifizierung verschiedener Quellenarten – Kenntnis von den Möglichkeiten der Anfertigung einer mündlichen und schriftlichen Präsentation – Recherche, Umgang mit KI – Zitieren – Präsentieren <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Basiswissen anorganischer Chemie für den Aufbau und die Reaktion von Materialien in der Baudenkmalpflege – Benutzung von Datenbanken und des Katalogs der Hochschulbibliothek – Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten – Zitieren

Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – reaktivieren und ergänzen ihr chemisches und physikalisches Grundwissen bezogen auf die drei Vertiefungen Holz, Stein und Wandmalerei. – lernen wissenschaftliches Arbeiten. – haben Kompetenzen zum Verfassen eigener Texte, beispielsweise für Hausarbeiten erlangt. – können auf grundlegendem Niveau selbst erarbeitete Themen aus dem restauratorischen Arbeitsbereich mündlich präsentieren. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verwenden chemische Fachausdrücke in Wort und Schrift. – lesen, verstehen und schreiben chemische Formeln und Gleichungen. – können wässrige Lösungen in praxisrelevanten Konzentrationen herstellen, mischen und Säure/Base-reaktionen formulieren. – können Oxidations- und Reduktionsprozesse erkennen und beschreiben. – können wissenschaftlich recherchieren, Texte und Präsentationen strukturieren und wissenschaftlich zitieren. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über naturwissenschaftliches Basiswissen und Grundlagenkenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Übungsintegrierte Vorlesung Naturwissenschaftliche Grundlagen (3 SWS) – Übung Wissenschaftliches Arbeiten (1 SWS)
Modulprüfung	Klausur (90 Min.), benotet
Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Übungsintegrierte Vorlesung Naturwissenschaftliche Grundlagen: Aktive Teilnahme – Übung Wissenschaftliches Arbeiten: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur der Naturwissenschaften im Studiengang Konservierung und Restaurierung

Verwendbarkeit des Moduls	Keine
----------------------------------	-------

B.K 02 Kunstwissenschaftliche Grundlagen	
English title	Art scientific basics
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die Kunst von der Antike bis zum Ende des 16. Jahrhunderts – Gattungen der bildenden Kunst (Malerei und Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks in der Antike, Romanik, Gotik und Renaissance – Architektur und Städtebau als Bestandteil der weiteren europäischen Kulturgeschichte, Schwerpunkt: „Die Antike“ – Griechische Antike: mykenische und minoische Palastkulturen – Tempel- und Städtebau: Entstehung, Typologie, Ordnungen, Beispiele, Beispiel Akropolis – Das griechische Theater: Entstehung, Nutzung, Typologie, Elemente, Beispiele – Zentralheiligtümer: Epidauros, Delphi, Olympia – Agora Athen – Römische Antike: territoriale Planungen, vom Militärlager zur Stadt, Stadtbeispiele – Öffentliche Bauten der römischen Stadt (Amphitheater, Circus, Therme, Basilika), Bauten für Handel, Gewerbe und Produktion, sowie Grabmäler und Heiligtümer – Restaurierungsethik und -geschichte im Zusammenhang behandelt – Grundlegende Schlüsselschriften des 19./frühen 20. Jh. in Bezug auf das Fachgebiet der Konservierung und Restaurierung sowie die Chartas des 20. Jh. und Teoria del restauro von C. Brandi <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vergleich der künstlerischen Entwicklung in verschiedenen Teilen Europas – Aufzeigen der zeitlichen und topografischen Differenzen der Epochen – formale Betrachtung und anschließend Analyse der divergierenden Stile, in denen die einzelnen (Kunst-)Objekte in den jeweiligen politischen, sozialen und kulturellen Kontexten interpretiert werden – Vergleich der griechischen und römischen Antike – Vermittlung von „Haltung“ und Kompetenzen durch ethisch-ästhetische Schulung und Auseinandersetzung mit historischen Kenntnissen – Vermittlung grundlegender Kompetenzen für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem kulturellen Erbe

	<p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse bildender Kunst (Malerei und Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks in ihren jeweiligen politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen – Merkmale und Charakteristika von griechischer und römischer Antike – Theorie(n) der Denkmalpflege aus restauratorischer Sicht – Interdisziplinäre Fragen der Ethik
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Grundkenntnisse der Kunstgeschichte sowie der Einordnung von Kunst- und Kulturgütern in den jeweiligen Epochen. – beherrschen Grundbegriffe der Kunstgeschichte. – erlernen Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte. – erlangen ein Grundverständnis von Architektur und Städtebau. – verfügen über ein zusammenhängendes Basiswissen zur Architektur und Baugeschichte der griechischen und römischen Antike. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst und ihre jeweilige Bedeutung in der Zeit. – verfügen über grundlegende Kenntnisse über die spezifischen historischen Kontexte sowie die Entstehung von Kunstepochen. – können historische Beispiele der griechischen und römischen Architektur- und Baugeschichte vergleichend betrachten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können historische Entwicklungen an den Objekten und in der Restaurierung einordnen. – können kulturelle Zusammenhänge sowie historische Entwicklungslinien und -ursachen erkennen. – können Handlungen am Kulturgut in ihrer ethischen und ästhetischen Dimension erkennen.
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung Kunstgeschichte 1 (2 SWS) – Vorlesung Baugeschichte 1 (2 SWS) – Seminar Restaurierungsethik und -geschichte (1 SWS)
<p>Modulprüfung</p>	<p>Klausur (90 Min.), benotet</p>
<p>Studienleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung Baugeschichte 1: Aktive Teilnahme – Seminar Restaurierungsethik und -geschichte: Aktive Teilnahme
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</p>	<p>Keine</p>

Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Bauerhaltung und Bauen im Bestand (M.Eng.), Architektur und Städtebau (B.A.)

B.K 03-H Materialien und Technologien – Holz	
English title	Materials and Technologies of Wood
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz), Wahlpflicht (Vertiefung Stein und Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagenwissen in Bezug auf das Material Holz und andere relevante Materialien – Überblick über eine Auswahl von Dekorationstechniken und ihre Einbettung in kunsthistorische Epochen – Kenntnisse von der historischen Entwicklung der Holzgewerke und deren Einsatz von Werkzeugen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Identifizierung einiger materialbezogener Schadensursachen – Grundlagen der holzrestauratorischen Fachterminologie <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einblicke in die Möbelkunstgeschichte – Grundlagen der Holzkonservierung und Restaurierung
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende makroskopische und mikroskopische Charakteristika von Laub- und Nadelhölzern. – verstehen erste Zusammenhänge zwischen material-spezifischen Merkmalen und damit einhergehendem Schadenspotential. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen fachspezifische Restaurierungsterminologie. – erkennen und benennen grundlegende Herstellungstechniken der Holzbearbeitung. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erinnern kunsthistorische Epochen. – verstehen erste materialspezifischer und technologische Zusammenhänge.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Materialien und Technologien – Holz (4 SWS)
Modulprüfung	Klausur (90 Min.), benotet

Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Bauerhaltung und Bauen im Bestand (M.Eng.)

B.K 03-S Materialien und Technologien – Stein	
English title	Materials and Technologies of Stone
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein), Wahlpflicht (Vertiefung Holz und Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse der Materialkunde bezogen auf die Genese der Natursteine und die Technologien der Kunststeinherstellung – Basiswissen zu Mineralen, Verwitterungsprozessen und deren Ursachen sowie daraus resultierenden Schadensphänomenen – Grundlegende ethische und denkmalpflegerische Aspekte – Grundkenntnisse zu etablierten Konservierungs- und Restaurierungsmethoden (Reinigung von Steinoberflächen, Salzreduktion, Steinfestigung, Steinergänzung und -injektion sowie Maßnahmen der präventiven Konservierung) <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Zusammenhänge zwischen der Genese und Zusammensetzung der Gesteine und deren Empfindlichkeit gegenüber physikalischen, chemischen und biologischen Verwitterungsursachen – Aus der Verwitterung resultierende Schadenphänomene als Grundlage für die Vermittlung der darauf ausgerichteten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen zu Natur- und Kunststeinen und deren Verwitterung
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über die Kompetenz, Natur- und Kunststeine anhand makroskopischer Merkmale zu erkennen und zu beschreiben. – können Verwitterungsursachen und damit verbundene Prozesse benennen. – kennen grundlegende Methoden der Konservierung und Restaurierung in der Fachrichtung Stein. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und den Eigenschaften von Natur- und Kunststeinen. – können die Empfindlichkeit von Natur- und Kunststeinen gegenüber Verwitterungsfaktoren einschätzen. – können Schadensphänomene erkennen und benennen.

	<ul style="list-style-type: none">– können auf grundlegendem Niveau Schadensphänomene in Beziehung zu erforderlichen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen setzen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen grundlegende materialspezifische und technologische Zusammenhänge.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Materialien und Technologien – Stein (4 SWS)
Modulprüfung	Klausur (90 Min.), benotet
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein
Verwendbarkeit des Moduls	Bauerhaltung und Bauen im Bestand (M.Eng.)

B.K 03-W Materialien und Technologien – Wandmalerei	
English title	Materials and Technologies of Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei), Wahlpflicht (Vertiefung Holz und Stein)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse über die wichtigsten Werkstoffe, historischen Werktechniken und Begriffe zur Herstellung von Putzen, Wandmalereien und Architekturfassungen auf Lehm-, Gips-, Kalk- und Zementputzen in den verschiedenen Malschicht-Bindemitteln in Fresko- und Seccotechniken, inkl. der Sondertechniken, wie Mosaik, Stuck, Stuckmarmor, Sgraffito, Schablonen u.a. <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Materialien und Werktechniken der Ur- und Frühgeschichte bis zur Gegenwart – Vermittlung geografischer, historischer und werktechnologischer Verflechtungen der Materialien und Werktechniken – Kenntnisse ausgewählter Künstlerpersönlichkeiten und archetypischer Werke auf dem Gebiet der Wandmalerei <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen zum Verständnis von Wandmalerei und Architekturfassungen,
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über die grundlegende Kompetenz, die wichtigsten wandgebundenen Techniken zu erkennen sowie deren Materialien hinsichtlich Eigenschaften, Anwendungsbedingungen und -möglichkeiten sowie ihrer Historizität einzuschätzen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über ein Verständnis von Materialität, Technologie und historischen Herstellungsbedingungen von Wandmalerei und verwandten Techniken und sind in der Lage, dieses in der Folge in Beziehung zur Konservierung und Restaurierung zu setzen. – verfügen über Fakten- und begriffliches Wissen, das sie erinnern und verstehen.

	Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">– verfügen über die grundlegende Fähigkeit, architektur-gebundene Kunstwerke im Zusammenhang mit der Kunst- und Technikgeschichte einzuordnen.– sind auf einem Basisniveau sensibilisiert für ethische und ästhetische Kriterien.– können in Lehrgebieten wie Kunst- und Architekturgeschichte erworbene Inhalte anwenden.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Materialien und Technologien – Wandmalerei (4 SWS)
Modulprüfung	Klausur (90 Min.), benotet
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Bauerhaltung und Bauen im Bestand (M.Eng.)

B.K 04 Dokumentationstechniken	
English title	Documentation techniques
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	90 / 210
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erlernen der Systematik restauratorischer Dokumentation – Erste praktische Anwendungen unterschiedlicher Dokumentationsformen – Fachterminologie im Zusammenhang mit einer Bestands- und Zustands- und Maßnahmendokumentation – Erstellung eines Schadensglossars – Computergestützte Zeichnungen und Kartierungen als Dokumentations- und Planungswerkzeug bei Restaurierung und Denkmalpflege – Grundlagen der Optik, Perspektive, Belichtung, Tiefenschärfe, Abbildungsfehler, Kamerasystemen und Aufnahmegeräten, Charakteristik unterschiedlicher Filmmaterialien – Grundlagen des Zeichnens (Perspektivzeichnen, Schraffurtechniken, Konturzeichnen, Komposition) – Zeichentechniken (Graphit, Kohle, Kreide, Rötel,) – Zweittonzeichnung und räumlich naturalistisches Zeichnen – Schematisches und abstrahiertes Zeichnen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodik restauratorischer Dokumentation – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens bei der restauratorischen Dokumentation – Grundlagen digitaler Zeichnungssoftware auf CAD-Basis – Grundlagen Beleuchtung – Grundlagen Fotochemie und analoge Bildverarbeitung – Digitale Fotoaufnahmen und praktische Anwendungen – Wiederholungsübungen – Holistisches und detailliertes Sehen – Diskursive Begleitung des Übungsprozesses <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dokumentationsstandards in der Denkmalpflege verschiedener Bundesländer – Grundlagen der fotografischen Dokumentation und Nutzung von Fototechnik – Förderung ganzheitlichen Denkens und kritischen Hinterfragens – Detailliertes und zusammenfassendes Sehen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	<ul style="list-style-type: none">– kennen und verstehen unterschiedliche Formen und Medien restauratorischer Dokumentation, sie können sie selbst erstellen, bearbeiten und bewerten.– kennen die Grundlagen der digitalen Umsetzung grafischer Dokumentationsgegenstände.– kennen Qualitätsmerkmale von digitalen bzw. digital erstellten Plänen und deren Bedeutung für Planungs- oder Dokumentationsaufgaben.– kennen und verstehen theoretische und praktische Grundlagen der Fototechnik und deren Anwendung für die Dokumentation.– kennen Methoden zur Übertragung des optisch wahrgenommenen auf eine 2-dimensionale Ebene.– verfügen über eine gewisse Auge-Hand-Korrelation als Motorik des Ausdrucks.– verfügen über die Fähigkeit zur Auswahl geeigneter Methoden, Materialien und Techniken zur Erzielung erwünschter Ausdrucksformen.– setzen die Fluchtperspektive und die Kenntnisse der Kompositionslehre sinnvoll ein. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– wenden die Prinzipien restauratorischer Dokumentation wissenschaftlich korrekt an.– können digitale bzw. digital erstellte Dokumentationszeichnungen gezielt an Arbeitsaufgaben orientieren und anpassen.– können CAD-Grafikprogramme für ihre Dokumentationsaufgaben anwenden.– erstellen analoge und digitale Fotoaufnahmen (unter Beachtung der Dokumentationsstandards).– können durch besseres Beobachten präzisere Ergebnisse erlangen (differenziertes Wahrnehmen). <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen und verstehen Möglichkeiten interdisziplinärer Zusammenarbeit bei Dokumentationsaufgaben und die fachübergreifende Verwendbarkeit von Dokumentationsergebnissen.– verfügen über die grundlegende Kompetenz zur Planung, Realisierung und Nutzung computergestützter grafischer Dokumentations- und Kartierungsaufgaben.– verfügen über die Fähigkeit der fächerübergreifenden fotografischen Dokumentation.– entwickeln eine Beobachtungsgabe als Schlüsselkompetenz zur Entwicklung weiterer Fähigkeiten.– erkennen den systematischen Aufbau eines Kunstwerks.– entwickeln die Fähigkeit zum Abstrahieren und abstrakten Denken.– kennen methodische Wissensaneignung in der Praxis.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Seminar Dokumentation in der Restaurierung (1 SWS)

	<ul style="list-style-type: none">– Übung computergestütztes Konstruieren und Zeichnen /CAD (2 SWS)– Übung Fotografie (3 SWS)– Übung Gestaltung – Zeichnen (3 SWS)
Modulprüfung	Portfolio (semesterbegleitende Übungsaufgaben), benotet
Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none">– Seminar Dokumentation in der Restaurierung: Aktive Teilnahme– Übung computergestütztes Konstruieren und Zeichnen /CAD: Aktive Teilnahme– Übung Fotografie: Aktive Teilnahme– Übung Gestaltung – Zeichnen: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur der Fachplanung in der Restaurierung
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 05 Praxis	
English title	Practice
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Restaurierungstechnik <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Methoden der Durchführung einer Bestands- und Zustandserfassung sowie deren graphische Umsetzung • Erstellung einer objektgerechten Kartierung (entsprechend der Vertiefung) (manuell und computergestützt) • Ausführung von konservatorischen und restauratorischen Arbeiten an einem Probeobjekt (Vertiefung Holz) • Holzergänzungstechniken (Massivholz, Furnier) (Vertiefung Holz) • Einfache Retusche- und Beschichtungstechniken (Vertiefung Holz) – Grundkenntnisse zu einer historischen Technik – Stuckmarmor <ul style="list-style-type: none"> • Stuckmarmorherstellung in Bezug auf restauratorische Maßnahmen (Ergänzungen, Rekonstruktionen) • Erhärteter und gefärbter Gips als gestalterisches Baumaterial • Leim-Gips Untersuchungen in Bezug auf physikalische Möglichkeiten (Färbung, Gestaltung, Härtegrad etc.) • Schleifvorgänge mit Spezialschleifsteinen und -pads – Blattmetallaufgaben <ul style="list-style-type: none"> • Blattvergoldung als Öl- und Polimentvergoldung mit Verzierungsstechniken <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Restaurierungstechnik <ul style="list-style-type: none"> • Kartierungsübung an realem Objekt inklusive ausführlicher Diskussion der Zustandsphänomene und der Kartierlegende • Eigenständige Durchführung einer Bestands- und Zustandserfassung • Überführung der analogen Kartierung in die digitale Form • Bestandserfassung und grundlegende Restaurierungsmaßnahmen am Praxisobjekt (Vertiefung Holz) – Methoden im Umgang mit einer historischen Technik <ul style="list-style-type: none"> • Stuckmarmor • Herstellungs- und Schleifprozesse • materialbezogenes (Tages-)Zeitmanagement – Blattmetallaufgaben

	<ul style="list-style-type: none">• Umsetzung eines eigenen Entwurfs unter Anwendung unterschiedlicher Techniken <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none">– Entwicklung einer Kartierungslegende– Graphische Umsetzung von beobachteten Phänomenen– Erkennen und Beschreiben von Zustandsphänomenen (Vertiefung Holz)– Entwicklung einer Kartierungslegende– Graphische Umsetzung von beobachteten Phänomenen– Identifizierung unterschiedlicher Vergoldungstechniken an Objekten
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen die Arten möglicher Vorlagen für Kartierungen.– können selbständig eine einfache objekt- und aufgaben-gerechte Kartierung planen und manuell sowie digital umsetzen.– können auf grundlegendem Niveau Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an einem Probeobjekt vornehmen (Vertiefung Holz).– beherrschen profunde Kenntnisse über das Zusammenspiel der Komponenten Gips, Leim und Pigment, um erfolgreich die Zeitabläufe der Applikation und Verarbeitbarkeit zu bestimmen.– besitzen Kenntnisse zur Ästhetik bei der Herstellung von überzeugendem Stuckmarmor.– kennen sämtliche Werkzeuge zur Stuckmarmorherzeugung sowie deren Fachbegriffe.– sind befähigt, eine vergoldete Oberfläche herzustellen.– kennen die benötigten Materialien und deren Zusammen-wirken. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen verschiedene Möglichkeiten zur manuellen und computergestützten Erstellung einer Kartierung.– kennen Möglichkeiten zur objektspezifischen Systematisierung und Gliederung einer Kartierung.– können verschiedene Techniken der Konservierung und Restaurierung unter Anleitung anwenden (Vertiefung Holz).– kennen die Methodik zum Vorentwurf einer Marmorimitation.– beherrschen das Material zur Erzeugung von Nachbildungen bereits existenter Stuckmarmorflächen zu deren Imitation.– sind mit der quantitativen und qualitativen Materialerzeugung vertraut (Mengeneinschätzung).– sind befähigt, Vergoldungstechniken für die Umsetzung eines eigenen Entwurfs anzuwenden. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– können eigenständig eine Kartierungslegende entwickeln.

	<ul style="list-style-type: none">– können beobachteten Phänomene systematisch graphisch umsetzen.– erkennen die verschiedenen Techniken an historischen Objekten (Vertiefung Holz).– können auf grundlegendem Niveau die jeweiligen Techniken im Zusammenhang mit erforderlichen Maßnahmen am Objekt anwenden (Vertiefung Holz).
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Übung Restaurierungstechnik (3 SWS)– Übung Historische Technik (Stuckmarmor oder Blattmetallaufgaben) (2 SWS)
Modulprüfung	Keine
Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none">– Übung Restaurierungstechnik: Aktive Teilnahme– Übung Historische Technik (Stuckmarmor oder Blattmetallaufgaben): Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz, Professur Konservierung und Restaurierung Stein, Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 06 Naturwissenschaften 1	
English title	Sciences 1
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der organischen Chemie – Basiswissen organischer Bindemittel und Lösemittel <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Funktion organischer Molekülstrukturen – Lesen und Formulieren grundlegender Reaktionen in der organischen Chemie – Nennung und Beurteilung chemischer Strukturen organischer Bindemittel hinsichtlich des Verhaltens während Filmbildung und Alterung – Wirkungsweise organischer Lösemittel <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagenwissen zum Aufbau und Verhalten organischer Materialien und Lösemittel
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ergänzen ihr chemisches Wissen zur organischen Chemie. – verstehen den Aufbau der wichtigsten natürlichen organischen Bindemittel und Lösemittel. – verstehen Alterungsprozesse organischer Materialien. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können in Wort und Schrift Fachausdrücke der organischen Chemie richtig verwenden. – können Strukturformeln organischer Moleküle lesen und schreiben sowie Reaktionen formulieren. – lernen das Verhalten organischer Moleküle und die Toxizität organischer Lösemittel einzuschätzen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über grundlegende Kenntnisse zu organischen Materialien und ihrer Verwendung in der Konservierung und Restaurierung.
Lehr- und Lernformen	Übungsintegrierte Vorlesung Naturwissenschaften 1 (4 SWS)
Modulprüfung	Mdl. Prüfung (45 Min.), benotet

Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 01 Wissenschaftliche Grundlagen
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur der Naturwissenschaften im Studiengang Konservierung und Restaurierung
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 07 Kunstwissenschaften	
English title	Art Sciences
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die Kunst in der Zeit vom Anfang des 17. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts – Gattungen der bildenden Kunst (Malerei und Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks des Barocks, des Klassizismus und der Romantik – Zeitliche und topografische Differenzen der jeweiligen Epochen – Karolingische Architektur: Karl der Große: Verbindung Christentum, Antike, Germanische und byzantinische Einflüsse – Abteikirchen der Karolinger (+Ottonen): Beispiele und kompositorische Elemente – Romanik: Definition, Einordnung, Merkmale, Elemente – Klosterarchitektur, Reformorden und ihre Architektur: Benediktiner, Kluniazenser, Zisterzienser – Backsteinromanik und -gotik in Norddeutschland: Entwicklung frühe Beispiele – Gotik: Definition, Einordnung, Merkmale, Elemente der Architektur und Kunst, Entwicklung der Früh- zur Hochgotik – Gotik in deutschen Landen: Eigenheiten, Sondergotik, Beispiele – Überblick über die wichtigsten Quellen zur Kunsttechnologie von der Antike bis ins 20. Jh. <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung verschiedener Gattungen der bildenden Kunst und des Kunsthandwerks der Epochen Barock, Klassizismus und Romantik im europäischen Vergleich. – Einer formalen Betrachtung schließt sich die Darstellung der divergierenden Stilgeschichte an, wobei die einzelnen (Kunst-) Objekte in ihren jeweiligen politischen, sozialen und kulturellen Kontexten analysiert und interpretiert werden. – Erläuterung der baugeschichtlichen Epochen und den jeweiligen Entwicklungen anhand relevanter Objektbeispiele – Karolingische Architektur: Torhalle und Abtei Lorsch, Pfalz und Pfalzkapelle Aachen, antike und frühchristliche Zentralbauten als Referenzprojekte Karl des Großen / frühchristliche Basiliken – Romanik: St. Michael in Hildesheim (Frühromanik), Mariendom Speyer (Hochromanik) – Klosterarchitektur - Architektur als Ausdruck von Geisteshaltung: St. Gallen, Cluny, Citeaux, Clairvaux, Senanque, Thoronet (Corbusier)

	<ul style="list-style-type: none"> – Backsteinromanik und -gotik: Kloster Chorin – Gotik: gotische Kathedralen in Frankreich, Straßburger Münster, Kölner Dom – Inhalte und Charakteristika der wichtigsten Quellen aus den jeweiligen Epochen – Reflektion der Aussagekraft von Quellen für die Arbeit an historischen Objekten – Bibliothekskataloge und (Online-)Recherche <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Analyse bildender Kunst (Malerei und Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks in ihren jeweiligen politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen – Merkmale und Charakteristika von der karolingischen Architektur bis zur Gotik – Wissenschaftliche Recherche und Anwendung korrekter Zitierweisen
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über vertiefte Grundkenntnisse zu den behandelten Zeitepochen der Kunstgeschichte (17. bis Mitte 19. Jh.). – verfügen über Kenntnisse über die spezifischen historischen Kontexte sowie die Entstehung von Kunstepochen. – verfügen über Basiswissen zur Architekturgeschichte des Mittelalters: zu Bauten, Planungen und politisch-historischen bzw. ideengeschichtlichen Zusammenhängen der karolingischen, romanischen und gotischen Epochen. – verfügen über einen Überblick über die wichtigsten Quellen zur Kunsttechnologie von der Antike bis ins 20. Jh. – verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bibliothekswesen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst und ihre jeweiligen Bedeutungen in der Zeit. – können Kunst- und Kulturgüter in die jeweilige Epoche einordnen. – verfügen durch den Rückbezug auf die Antike und die frühchristliche Architektur über ein Verständnis für Kontinuität und auch für die Erneuerung von Architektur (z.B. durch veränderte Nutzungsbedingungen (frühchristlich) oder neue Konstruktionsweisen (Gotik). – können in Bibliotheken recherchieren. – können Quellen korrekt zitieren. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können historische Entwicklungen an den Objekten erkennen und einordnen. – können kulturelle Zusammenhänge sowie historische Entwicklungslinien und -ursachen erkennen. – können in Bibliotheken und online recherchieren. – können Quellen korrekt zitieren.

	– können auf grundlegendem Niveau die Aussagekraft von Quellen für die Arbeit an historischen Objekten bewerten.
Lehr- und Lernformen	– Vorlesung Kunstgeschichte 2 (2 SWS) – Vorlesung Baugeschichte 2 (2 SWS) – Seminar Quellen der Kunsttechnologie (1 SWS)
Modulprüfung	Klausur (90 Min.), benotet
Studienleistungen	– Vorlesung Kunstgeschichte 2: Aktive Teilnahme – Seminar Quellen der Kunsttechnologie: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur für Architekturtheorie und Geschichte der Architekturtheorie
Verwendbarkeit des Moduls	Bauerhaltung und Bauen im Bestand (M.Eng.), Architektur und Städtebau (B.A.)

B.K 08-H Kunsttechnologie und Konservierung – Holz	
English title	Arttechnologies and Conservation of Wood
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz), Wahl (Studientrack „Materialvielfalt am Denkmal“)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schadensformen und Schadensursachen an Holzobjekten unter Betrachtung diverser Einflussfaktoren – Schadenvorbeugende und konservierende Maßnahmen – Methoden der Erkennung, Vermeidung und Bekämpfung holzschädigender Organismen – Umgang mit Holzschutzmitteln – Methoden und Mittel der Holzfestigung – Mikroskopische und makroskopische Bestimmung ausgewählter europäischer Nadel- und Laubhölzer – Aufbau von Holz – Handelshölzer <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Erfassung des Zustands eines Objektes – Analytische Betrachtung von schädigenden Faktoren und deren Auswirkungen – Umgang mit analogen und digitalen Bestimmungsschlüsseln <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diskussion von konservierungsethischen Grundlagen und Wertesystemen – Nutzung eines Auflichtmikroskops und Mikrotoms
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verstehen grundlegende Zusammenhänge zwischen Schadensformen und ihren Ursachen. – kennen Grundlagen der präventiven Konservierung. – kennen das Gefährdungspotential von Mikroorganismen und Holzschutzmitteln. – kennen die korrekte Herangehensweise an eine Probennahme und Probenpräparierung. – erkennen und benennen typische Makro- und Mikrostrukturen europäischer Laub- und Nadelhölzer. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen fachspezifische Terminologie der Konservierung und Restaurierung.

	<ul style="list-style-type: none">– erkennen Schadenspotentiale, bes. im Hinblick auf klimatische Faktoren.– verstehen den Umgang mit Holzartenbestimmungsschlüsseln. Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">– verstehen grundlegende technologische Zusammenhänge an Holzobjekten.– kennen die korrekte Nutzung von Holzartenmikroskop und Mikrotom.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung Kunsttechnologie und Konservierung – Holz (2 SWS)– Übung Kunsttechnologie und Konservierung – Holz (2 SWS)
Modulprüfung	Klausur (90 Min.), benotet
Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung Kunsttechnologie und Konservierung – Holz: Aktive Teilnahme– Übung Kunsttechnologie und Konservierung – Holz: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-H Materialien und Technologien – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 08-S Kunsttechnologie und Konservierung – Stein	
English title	Arttechnologies and Conservation of Stone
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein), Wahl (Studientrack „Materialvielfalt am Denkmal“)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse zu naturwissenschaftlichen Untersuchungen aus dem Bereich der Konservierung und Restaurierung – Anforderungen und Ziele einer konservatorischen Reinigung – Arten verschiedenster Ablagerungen und Krusten und deren Einfluss auf die historischen Oberflächen – Etablierte Reinigungsmethoden im Bereich der Steinrestaurierung – Verfahren der Salzreduktion – Restaurierungsethische Aspekte im Zusammenhang mit dem Thema Reinigung – Vorstellung und petrographische Erläuterung verschiedenster baudenkmalpflegerisch relevanter Natursteine – Übung der Gesteinsbeschreibung und fachlich korrekten Ansprache der Gesteine – Anwendung einfacher Bestimmungswerkzeuge <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedenste Verschmutzungen historischer Oberflächen und damit verbundene Veränderungen der physikalischen Eigenschaften des jeweiligen Gesteins – Verschiedene Reinigungsmethoden, angefangen von einfachen trockenen und feuchten bis hin zu chemischen Methoden, der Laserreinigung und Methoden der Salzreduktion sowie dem Umgang mit biogener Besiedelung – Reflektion der erfassten Zustandsphänomene des realen Objekts aus B.K 05 Praxis mit Bezug auf Reinigungsmethoden. – Erstellung eines einfachen Reinigungskonzepts für die kartierte Musterfläche sowie dessen mündliche Diskussion und schriftliche Ausarbeitung. – Übung zur makroskopischen und mikroskopischen Bestimmung der Gesteine – grobe Klassifikation der Gesteinsart bis hin zur einfachen Identifizierung von Gefügen und Porenraum – Praktische Gesteinsbestimmungsübung an realen Objekten und Dokumentation <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse zu naturwissenschaftlichen Untersuchungen aus dem Bereich der Konservierung und Restaurierung.

	<ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit Anforderungen und Zielen einer Reinigung und Diskussion restaurierungsethischer Grundlagen. – Erstellung eines einfachen Reinigungskonzepts. – Verbindliche Ansprache von gängigen Bausteinen. – Mündliche und schriftliche Darstellung eines Maßnahmenkonzepts
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über detailliertes Wissen zu den relevanten Phänomenen, Methoden und Qualitätsanforderungen in Bezug auf die Reinigung von Natur- und Kunststeinen. – kennen einfache naturwissenschaftliche Methoden zur Bewertung der Veränderung einer historischen Oberfläche durch Verschmutzung oder Reinigung. – erweitern ihre petrographischen Grundkenntnisse hinsichtlich der Ansprache der Gesteine – können selbständig fachlich korrekt gängige Bausteine beschreiben und klassifizieren. – können einfache Gesteine petrographisch beschreiben. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Auflagerungen und Krusten erkennen und beschreiben. – können die kapillare Wasseraufnahme zur Bewertung der Veränderung einer historischen Oberfläche durch Verschmutzung oder Reinigung messen und auswerten. – verstehen grundlegende Zusammenhänge zwischen Verschmutzungen und geeigneten Reinigungsmethoden – können Reinigungsmethoden anwenden. – können Bestimmungswerkzeuge zur Gesteinsbestimmung einsetzen. – können Gesteine petrographisch klassifizieren. – verfügen über einen grundlegenden Kenntnisstand hinsichtlich möglicher Rückschlüsse von der Gesteinsart auf die jeweiligen gesteinsphysikalischen Parameter. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verstehen grundlegende Zusammenhänge zwischen der Verschmutzung einer Oberfläche im weiteren Sinne und daraus resultierenden Konsequenzen für das jeweilige Gestein. – kennen gängige Reinigungsmethoden der Steinkonservierung. – kennen die restaurierungsethischen Grundlagen in Bezug auf die Reinigung. – kennen die Vorgehensweise der einfachen Bestimmung gängiger Bausteine.
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Reinigung (2 SWS) – Übung Petrographie (2 SWS)

Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">– Hausarbeit (12-15 Seiten), benotet (60 %)– Protokoll (10 Seiten), benotet (40 %)
Studienleistungen	Übung Petrographie: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-S Materialien und Technologien – Stein
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 08-W Kunsttechnologie und Konservierung – Wandmalerei	
English title	Arttechnologies and Conservation of Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei), Wahl (Studientrack „Materialvielfalt am Denkmal“)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse über Materialien und Werktechniken der Wandmalereien, Chemismus, Eigenschaften und Alterung von Wandmalereien, – Faktoren der Alterung (u.a. Standort, Umfeld, Klima) – Terminologie: physikalische, chemische, biologische Verwitterung; Schadensphänomene an Bildträger und Malschicht – Schäden durch Wasser, Wind, thermische Spannungen u.a. – Vermittlung der wichtigsten historisch relevanten Putzarten in ihren Materialien und Werktechniken – Herstellung von Putzarten – Anwendung von Putzarten <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methodisch-vertiefende material- und werktechnikbezogenen Betrachtung von Wandgestaltungen, deren prägenden Eigenschaften und Schadenspotentiale – Ableitung grundlegender konservatorischer Handlungsmöglichkeiten für geschädigte, bedrohte und konservierungsbedürftige Wandgestaltungen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse über und Fertigkeiten im Umgang mit historischen Putzarten
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verstehen die Eigenschaften von Gestaltungen auf der Wand. – haben gefestigte Kenntnisse über Materialität und Technologie von Wandgestaltungen. <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Gefährdungen und Schadenspotentiale für und von Wandmalereien und weiteren architekturgebundenen Gestaltungen aus dem Material heraus interpretieren. – können sich daraus ergebende Schlussfolgerungen hinsichtlich von Konservierungen ableiten. – wenden Fakten-, begriffliches und verfahrensorientiertes Wissen an. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p>

	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">– wissen, wie sich Eigenschaften des Materials und die Art und Weise, dieses zu verarbeiten, auf die Eigenschaften des daraus geschaffenen Kunstwerks auswirken.– können auf Eigenschaften und Verarbeitungsart und -weise reagieren.– wissen, wie Eigenschaften und Verarbeitungsart und -weise beeinflusst werden können.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung Kunsttechnologie und Konservierung – Wandmalerei (2 SWS)– Übung Putzarten (2 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">– Klausur (90 Min.), benotet (60 %)– Protokoll (10 Seiten), benotet (40 %)
Studienleistungen	Übung Putzarten: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-W Materialien und Technologien – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Bauerhaltung und Bauen im Bestand (M.Eng.)

B.K 09-H Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Holz	
English title	Conservation and Restoration Techniques 1 of Wood
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz), Wahl (Studientrack „Materialvielfalt am Denkmal“)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Massivholz, Konstruktionen, Furnier, Materialkombinationen – Praktische Einführung in ausgewählte Fertigungstechniken (z.B. Drechseln, Schnitzen, Färben, Beschichtungssystem etc.) <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Erfassung des Zustands eines Objektes – Erkennen von Schäden an Massivholz und Furnier – Möglichkeiten von konservatorischen Maßnahmen an Holzobjekten – Schaffen einer sicheren Arbeitsumgebung für die Durchführung von praktischen Arbeiten <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diskussion von konservierungsethischen Grundlagen und Wertesystemen bei der Auswahl von Konservierungsmaßnahmen – Einführung in eine Auswahl von historischen Techniken und deren Anwendung am Objekt
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – benennen Schäden an Massivholz und Furnier. – kennen grundlegende Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen. – erstehen die praktischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen ausgewählter historischer Techniken. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen grundlegende Literatur der Konservierung und Restaurierung von Holzobjekten. – erinnern und bewerten konservierungsrelevante Themen in der Fachliteratur. – verstehen das Gefährdungspotential bei der praktischen Durchführung ausgewählter historischer Techniken. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p>

	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">– wenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf die Recherche an.– erinnern und verstehen Maßnahmen des Gefahrenschutzes.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Holz (2 SWS)– Übung Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Holz (2 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">– Hausarbeit (12-15 Seiten), benotet (60 %)– Referat (30 Min.), benotet (40 %)
Studienleistungen	Übung Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Holz: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-H Materialien und Technologien – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 09-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Stein	
English title	Conservation and Restoration Techniques 1 of Stone
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein), Wahl (Studientrack „Materialvielfalt am Denkmal“)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse über verschiedene historische Werktechniken und damit assoziierte Werkzeuge, die im Bezug zu Natur- und Kunststein stehen – Historische Steingewinnung und -bearbeitung – Historische Fassung auf Stein – Planungs- und Entstehungsphasen von Skulpturen und Bauwerken – Historische Organisationsformen von Handwerker*innen und Künstler*innen – Relevante Werkzeuge und deren Bearbeitungsspuren – Zuordnung der Werkzeuge zu den Epochen – Selbständige Verwendung der Werkzeuge <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Darstellung der historischen Steingewinnung und bildhauerischen Bearbeitung von der Antike bis zur Renaissance – Vorstellung relevanter Künstler*innen der verschiedenen Epochen – Erläuterung verschiedener Werktechniken – Zuordnung von Werktechniken und Materialien zu verschiedenen Epochen – Anwendung der Steinbearbeitungswerkzeuge auf unterschiedlichen Gesteinsarten – Zuordnung der Bearbeitungsspuren zu den jeweiligen Werkzeugspuren – Bearbeitung einer Fläche und Schlagen eines Ornaments auf der Grundlage einer Zeichnung <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Generelles Verständnis von historischen Fertigungstechniken und Werkzeugspuren an historischen Objekten und deren zeitliche Einordnung
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über einen Überblick über wichtige historische Werktechniken, die an Natur- und Kunststein ausgeführt wurden.

	<ul style="list-style-type: none"> – können Werktechniken erkennen und beschreiben. – kennen Bindemittel und Aufbau historischer Fassungen auf Stein. – kennen Planungs- und Entstehungsphasen von Bauwerken und Skulpturen sowie Plastiken. – kennen relevante Werkzeuge der historischen Steinbearbeitung und erkennen die jeweiligen Werkspuren am Objekt. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Werktechniken erkennen und sie materialkundlich und zeitlich einordnen. – erkennen (auch nur reliktlisch) erhaltene historische Fassung an Steinobjekten. – führen selbständig einfache bildhauerische Techniken aus. – können eine 2D-Zeichnung in ein einfaches räumliches Objekt im Stein überführen. – verfügen über grundlegendes Fakten-, begriffliches und verfahrensorientiertes Wissen zu den vermittelten Themen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sind sensibilisiert für Werkspuren als historischer Bestand eines Objekts. – wenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf die Recherche an. – können zu einem Thema mündlich referieren und eine Hausarbeit verfassen.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Stein (2 SWS) – Übung Bildhauerei (2 SWS)
Modulprüfung	Hausarbeit (12 Seiten), benotet
Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Stein: Referat (30 Min.) – Übung Bildhauerei: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-S Materialien und Technologien – Stein
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein

Verwendbarkeit des Moduls	Keine
----------------------------------	-------

B.K 09-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Wandmalerei	
English title	Conservation and Restoration Techniques 1 of Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei), Wahl (Studientrack „Materialvielfalt am Denkmal“)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Bestandserfassung – Beobachtung, Dokumentation vor Ort, Umfang restauratorische Untersuchung – Einordnung und Bewertung des Bestands im Zusammenhang mit Bau- und weiteren Ausmalungs- bzw. Fassungsphasen – Systematische Schadenserfassung und Schadensbeurteilung, Erkennen von Schadensursachen – Quellen erschließen und für Konservierung nutzbar machen – Potentiale der Präventiven Konservierung erkennen und nutzen – Sicherheitstechnik, Umgang mit Gefahrstoffen, Arbeitsschutz – Mörtelherstellung – Traditionelle Anwurf-/Antragstechniken (mit Kelle, Richtscheit, Traufel etc.) – Pigmenteinsumpfung und Farbproben Herstellung – Nasskalkmalerei, Seccomalerei mit Kalk-Kaseinfarben – Angewandtes naturwissenschaftliches Wissen (Kalkkreislauf) <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Technische und naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden, Anlegen von Raumbüchern – Fassungsuntersuchung mittels Farbschnitten u.a., optische Untersuchungen mit und ohne technische Hilfsmittel – Farbwert-, Farbtonermittlung und -dokumentation mit NCS-Karten – Zerstörungsfreie Untersuchungsmethoden, Probenahme – Methoden und Durchführung der Dokumentation von Untersuchungsergebnissen zu Bestand und Zustand (Schäden) an Wandmalereien, Raumausmalungen und weiteren baugebundenen Gestaltungen im Inneren und am Äußeren – Traditioneller Freskoaufbau mit Arriccio und Intonaco sowie Sumpfkalk/Pigmenten und Tagewerken (Giornate) <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematisierung und Fruchtbarmachung von Untersuchungsergebnissen – Weiterverarbeitung in Richtung von Überlegungen zu konservatorischen Konzepten – Arbeiten mit Quellen – Präventive Konservierung

	<ul style="list-style-type: none">– Arbeitsschutz– Verputzen von großen Flächen (senkrecht)– (Er)kennen alkalischer Farben
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– verfügen über gefestigte Kenntnisse und Fähigkeiten, konkrete Befundlagen für Wandmalereien und Raumfassungen einzuschätzen und systematisch und auch für Dritte nachvollziehbar zu dokumentieren.– sind vertraut mit Material- und Technik einer Freskomalerei (wie z.B. die praktische Anwendung des Kalkkreislaufes und der chemischen Prozesse des Abbindens).– kennen den methodischen Projektaufbau (Planung und Übertragung) und die Ausführung einer Wandmalerei in Freskotechnik.– beherrschen kontextbezogenes Planen und wägen die Applikationsmöglichkeiten (Motivwahl, Farbwahl, Klima u.a.) der Wandgestaltung ab.– kennen verschiedene Übertragungsmöglichkeiten der Motive auf die Wand, sowohl traditionelle (z.B. Pausen) als auch moderne Projektionsmethoden.– vermögen es mit traditionellen Anwurfs- und Applikationstechniken den Kalkmörtel anzulegen.– sind vertraut mit den für Fresko geeigneten Pigmenten.– verfügen über Fachkenntnisse zum Herstellen von Tagewerken. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– verstehen, was Schäden und Schadensursachen an Wandmalereien für Mechanismen haben und an Folgen auslösen und in der Lage sein, daraus konservatorische Maßnahmen abzuleiten.– beherrschen, wie man durch Untersuchungen relative und absolute Chronologien schafft.– wissen, wie man einen Untersuchungsbericht gliedert, schreibt, bebildert und mit Anhängen versieht und darin Befunde schriftlich/ tabellarisch, fotografisch und ggf. zeichnerisch dokumentiert.– können ein materialbezogenes Zeitmanagement leiten/befolgen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– sind grundlegend befähigt, Situationen mit baugebundener künstlerischen Gestaltungen in Hinsicht auf deren Bedrohung und Erhaltungschancen zu erfassen und zu dokumentieren.– kennen den systematischen Aufbau eines Projektes.– entwickeln ein Gespür für kontextuelle Zusammenhänge.– kennen methodische Praxis und Wissensaneignungsprozesse.

	– beherrschen das Anbringen von Mörtelmassen an senkrechten Oberflächen.
Lehr- und Lernformen	– Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Wandmalerei (2 SWS) – Übung Fresko (2 SWS)
Modulprüfung	Hausarbeit (10–14 Seiten), benotet
Studienleistungen	– Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Wandmalerei: Referat (30 Min.) – Übung Fresko (2 SWS): Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-W Materialien und Technologien – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 10-H Projekt 1 – Holz	
English title	Projects 1 Wood
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen in der Holzrestaurierungs-Werkstatt – Einführung in die Foto-Ausrüstung, Objektfotografie und fotografische Bestandsaufnahme des zu bearbeitenden Objektes – UV-Untersuchung von Holzobjekten – Visuelle und kunst-/kulturhistorische Erfassung und Einordnung des Objektes <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden und Techniken der Dokumentation – Grundlegende Methoden der Zustandserfassung von Objekten <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der technischen Zeichnung – Zeichnen von Objektkonstruktionen – Literaturrecherche
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen in der Holzrestaurierungswerkstatt. – können den Zustand eines ausgewählten Kunstwerks mit mittlerem Schwierigkeitsgrad visuell erfassen sowie fotografisch, zeichnerisch und schriftlich darstellen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können einige grundlegende restauratorische Untersuchungsweisen benennen und anwenden. – kennen Möglichkeiten der visuellen Dokumentation von Kunstwerken aus Holz. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundlagen einer planvollen, systematischen Herangehensweise an eine Zustandserfassung eines historischen Objektes.
Lehr- und Lernformen	Übung Holz 1 (5 SWS)

Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Restaurierungsbericht, 6–10 Seiten), unbenotet
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-H Materialien und Technologien – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 10-S Projekt 1 – Stein	
English title	Projects 1 Stone
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherheitseinführung in der Steinrestaurierungswerkstatt – Begriffliches und praktisches Grundlagenwissen zu Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien, -techniken und -geräten <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verfahrenorientierte Wissensvermittlung an realen Objekten – Makroskopische und mikroskopische Methoden der Erfassung von Zuständen und Reinigungsergebnissen – Methoden und Techniken der Maßnahmendokumentation – Anwendung und Bewertung von einfachen Rezepturen für Kompressen, Steinerergänzungs- und Steininjektionsstoffen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Makroskopische und mikroskopische Objekterfassung und deren Dokumentation – Methoden und Techniken der Dokumentation – Praktische Umsetzung einfacher Rezepturen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Sicherheitsbestimmungen in der Steinrestaurierungswerkstatt. – können den Zustand eines realen Objekts auf grundlegendem Niveau erfassen und dokumentieren (fotografisch, zeichnerisch und schriftlich) – verfügen über grundlegende manuelle Fertigkeiten in verschiedenen Restaurierungstechniken bzw. der Nutzung von Materialien und Geräten. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die grundlegende Literatur zu den einzelnen Restaurierungsmaterialien und -techniken. – können die wichtigsten Geräte eigenständig bedienen. – kennen die Methoden der Objektdokumentation. – können die Zustände der jeweiligen Übungsobjekte erinnern, analysieren und bewerten. – können einfache Konservierungs- und Restaurierungsübung selbständig ausführen und bewerten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p>

	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">– kennen Fachbegriffe und können sich auf grundlegendem Niveau mit Fachpersonen zu Konservierungs- und Restaurierungsmaterialien, -techniken und Geräten austauschen.– kennen die Grundlagen einer systematischen Herangehensweise in Bezug auf einfach Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen.
Lehr- und Lernformen	Übung Stein 1 (5 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Protokoll, 6–10 Seiten), unbenotet
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-S Materialien und Technologien – Stein
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 10-W Projekt 1 – Wandmalerei	
English title	Projects 1 Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anfertigung von Aufstrichen repräsentativer Farbmittel; Auftrag und Begutachtung unterschiedlicher Konservierungsmaterialien für die Putz- und Malschichtkonsolidierung (organische, anorganische, flüchtige und synthetische Bindemittel) auf unterschiedlichen Trägermaterialien – Praktische Übungen zur Malschichtkonservierung/-niederlegung – Praktische Übungen zu Reinigungsmethoden; Herstellung und Anwendung von Kompressen, Pasten und Gelen – Erstellen schadensspezifischer Kartierungen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sachlich und handwerklich korrekter Umgang mit Materialien und deren Mischungen zur Herstellung von Beschichtungen auf mineralischen Trägern – Sicheres praktisches Handling von Techniken zur grundlegenden Identifikation von Träger- und Malmaterialien – Grundlegende Kenntnisse zur Reinigung und Konservierung von Wandmalerei-Oberflächen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherer praxisbezogener Umgang mit Objekten der Wandmalerei und verwandter Werktechniken zu deren praktischer Erfassung, Untersuchung, Beprobung und Reinigung – Arbeits- und Gesundheitsschutz in Werkstätten
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen und haben grundlegende praktische Erfahrungen mit den wichtigsten Materialien und Methoden der Wandmalereikonservierung. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können die wichtigsten Materialien und Methoden der Wandmalereikonservierung auf Problemstellungen in der Putz-, Mosaik- und Stuckkonservierung übertragen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	– können theoretisch untersetzte praxisorientierte Übungen an Probekörpern und Musterflächen zur Sensibilisierung objekt-relevanter Materialwahl und Applikationsmethoden unter Berücksichtigung von Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten umsetzen.
Lehr- und Lernformen	Übung Wandmalerei 1 (5 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Restaurierungsbericht, 6–10 Seiten), unbenotet
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 03-W Materialien und Technologien – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Werkstattleitung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 11 Grundpraktikum	
English title	Basic practical training
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	0 / 150
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende Elemente des praktischen Arbeitens und der Dokumentation im Bereich der Konservierung und Restaurierung in der jeweiligen Vertiefung <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einüben praktischer Fertigkeiten an konkreten Objekten <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation durchgeführter Arbeiten
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – besitzen grundlegende Fertigkeiten und Kompetenzen der Arbeit an Objekten in einer Konservierungs- und Restaurierungswerkstatt entsprechend der gewählten Vertiefung. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können die durchgeführten Arbeiten mündlich, schriftlich und (foto-)grafisch dokumentieren. – kennen und nutzen fachgerecht Werkzeuge und Arbeitsmittel der Konservierung und Restaurierung der gewählten Vertiefung. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundlagen einer planvollen, systematischen Herangehensweise an die Erfassung eines historischen Objektes.
Lehr- und Lernformen	Praktikum (150 h)
Modulprüfung	Keine
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester

Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz, Professur Konservierung und Restaurierung Stein, Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 12 Naturwissenschaften 2	
English title	Sciences 2
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 /90
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefung chemischer Kenntnisse zu Aufbau und physikalischem Verhalten von Werkstoffen, Konservierungs-, Restaurierungs- und Verzierungsmaterialien, u.a anorganische und synthetische Bindemittel sowie historische und moderne Farbmittel – Naturwissenschaftliche Grundlagen des Kompositmaterials Holz – Umwelteinflüsse und Klimagrundlagen zum Verständnis des Alterungsverhaltens historischer und moderner Materialien – Probenahme, Theorie und Praxis der Auflichtmikroskopie an Querschliffen – Naturwissenschaftliche Datierungsmethoden <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschreibung und Beurteilung der chemischen Zusammensetzung und physikalischen Eigenschaften verwendeter Werkstoffe (Holz, Putz, Stein, Pigmente), anorganischer und synthetischer Bindemittel sowie von historischen Farbmitteln. – Beschreibung und Einschätzung von Alterungsprozessen bei Materialien bei Umwelteinflüssen und Klimaschwankungen. – Probenahme und -präparation für die Herstellung von Querschliffen mit anschließender Analyse am Auflichtmikroskop inklusive Dokumentation <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fortgeschrittenes Wissen zu Materialien der Baudenkmalpflege – Grundlegende Mikroskopie-Kenntnisse
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – vertiefen ihr materialwissenschaftliches Wissen zu historischen und modernen Materialien (Werkstoffen) in den Vertiefungen Holz, Stein und Wandmalerei. – verstehen grundlegende Alterungsprozesse der o.g. Materialien im Kontext von Umwelt- und Klimaeinflüssen. – verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse zur Probenpräparation, Auflichtmikroskopie und Dokumentation. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	<ul style="list-style-type: none">– können das chemische und physikalische Verhalten sowie die Alterung von Werkstoffen verstehen, beschreiben und Fachliteratur dazu recherchieren und auswerten.– können Vorschläge zu Umwelt- und Klimamessungen für Denkmale unterbreiten, Umwelteinflüsse benennen, Umweltdaten recherchieren, auswerten und beurteilen in Bezug zum Denkmal.– können Proben für die Auflichtmikroskopie präparieren, die Proben anschließend mikroskopieren und Ergebnisse dokumentieren. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– verfügen über vertiefte materialwissenschaftliche Kenntnisse zu Werkstoffen und deren Alterungsverhalten.
Lehr- und Lernformen	Übungsintegrierte Vorlesung Naturwissenschaften 2 (5 SWS)
Modulprüfung	Mdl. Prüfung (45 Min.), benotet
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 06 Naturwissenschaften 1
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur der Naturwissenschaften im Studiengang Konservierung und Restaurierung
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 13 Vertiefung Kunstwissenschaften	
English title	Specialisation in Art Sciences
ECTS-Leistungspunkte	6
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	70 / 110
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblick über die Kunst von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart in den Ländern Europas und Nordamerikas – Stilpluralismus bezüglich verschiedener Gattungen der bildenden Kunst (u.a. Malerei, Fotografie, Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks – Avantgardekunst mit dem Kollektiv – Renaissance: Begriffsdefinition, Entstehungsgeschichte, Antikenbezug, Merkmale, Architekten und Gelehrte – Frührenaissance Florenz: Mäzene, Künstler, Dom, Findelhaus, Perspektivgesetze, Palazzi (Rustika- und Pilasterfassade) – Hochrenaissance Rom: Umbau und Ausbau Roms, Rolle der Päpste, Palazzi (Weiterentwicklung), Zentralbauthematik, Petersdom und Künstler (z.B. Michelangelo, Raffael, Bramant) – Spätrenaissance Veneto: wirtschaftspolitische Hintergründe des Villenbaus/Palladiovillen, öffentliche Bauten, sakrale Bauten, Städtebau (Idealstädte und Stadtumbau), Umgestaltung Roms (Achsenplan und Plätze) – Barock: Begriffsdefinition, Entstehung, Verbreitung, Merkmale, Bauaufgaben – Barocker Kirchenbau Rom, Barockschlösser und Städtebau (Versailles, Karlsruhe) – Rokoko: Begriffsdefinition, Merkmale (Sanssouci, Würzburger Residenz), Kirchenbau in deutschen Landen – Revolutionsarchitektur/Frühklassizismus – Klassizismus in Berlin (Langhans, Gentz, F. und G. Gilly) – Schinkel als Architekt und Städtebauer – Methoden der Denkmalpflege seit der Charta von Venedig (1964) bis zur Gegenwart vom Einzelobjekt bis zum städtebaulichen Ensemble – Mögliche Wege der Entwicklung und Durchführung von Sanierungs- und Nutzungskonzeptionen und deren objektive Einordnung – Wissenschaftliche, rechtliche und baukonstruktive Rahmenbedingungen, die zur Formulierung von Methoden der Denkmalpflege geführt haben <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Durch Vergleich der künstlerischen Entwicklung in den verschiedenen Gattungen der bildenden Kunst (u.a. Malerei, Fotografie, Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks wird Stilpluralismus vorgestellt

	<ul style="list-style-type: none">– Erläuterung der baugeschichtlichen Epochen und den jeweiligen Entwicklungen anhand relevanter Objektbeispiele– Analyse, Interpretation und Kommentierung der sich von Epoche zu Epoche verändernden Haltungen bezüglich verschiedener Herangehensweisen an die Konservierung und Restaurierung historischer Gebäude– Entwicklung und Durchführung von Sanierungs- und Nutzungskonzeptionen dargelegt anhand konkreter Objektbeispiele <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none">– Analyse bildender Kunst (u.a. Malerei, Fotografie und Bildhauerei) sowie des Kunsthandwerks in ihren jeweiligen politischen, sozialen und kulturellen Zusammenhängen– Methoden der Denkmalpflege und ihre Anwendung auf Einzelobjekte bis hin zu städtebaulichen Ensembles bzw. die grundsätzliche Herangehensweise bei der Konservierung und Restaurierung historischer Gebäude– Mögliche Wege der Entwicklung und Durchführung von Sanierungs- und Nutzungskonzeptionen im Denkmal– Merkmale und Charakteristika der Architektur der Renaissance über den Barock bis zum Klassizismus
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– können Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst und ihre jeweilige Bedeutung in der Zeit erkennen.– kennen die historischen Kontexte sowie die Entstehung von Kunststilen.– verfügen über Basiswissen zur Architektur- und Stadtbaugeschichte der neuzeitlichen Epochen.– können an das zuvor erworbene Wissen zur Baugeschichte anknüpfen.– verfügen über Kenntnisse des in der Renaissance vollzogenen Paradigmenwechsels des Weltbildes.– kennen die epochenbestimmenden denkmalpflegerischen Herangehensweisen aus der Vor- und Frühgeschichte der Denkmalpflege bis zur Gegenwart.– kennen Methoden der Denkmalpflege vom Einzelobjekt bis zum städtebaulichen Ensemble.– verfügen über die theoretischen und geschichtlichen Grundlagen eines wissenschaftlich fundierten, modernen Denkmalverständnisses. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten in der Kunst und ihre jeweiligen Bedeutungen in der Zeit.– können Kunst- und Kulturgüter in die jeweilige Epoche einordnen.– können sich auf der Grundlage des erworbenen Basiswissens zu Architektur- und Stadtbaugeschichte historische Zusammenhänge, Entwicklungslinien und -ursachen erschließen.

	<ul style="list-style-type: none"> – können unterschiedliche Methoden der Denkmalpflege abwägen und sind in der Lage, aus dem erlernten Spektrum eigene Herangehensweisen an ein denkmalpflegerisches Problem zu erarbeiten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können historische Entwicklungen an den Objekten erkennen und einordnen. – können kulturelle Zusammenhänge sowie historische Entwicklungslinien und -ursachen erkennen. – verfügen über die theoretischen und geschichtlichen Grundlagen eines wissenschaftlich fundierten, modernen Denkmalverständnisses.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung Kunstgeschichte 3 (2 SWS) – Vorlesung Baugeschichte 3 (2 SWS) – Vorlesung Methoden der Denkmalpflege (2 SWS)
Modulprüfung	Klausur (90 Min.), benotet
Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung Kunstgeschichte 3: Aktive Teilnahme – Vorlesung Baugeschichte 3: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur für Architekturtheorie und Geschichte der Architekturtheorie, Professur für Entwurf Denkmalpflege
Verwendbarkeit des Moduls	Architektur und Städtebau (B.A.), Bauerhaltung und Bauen im Bestand (M.Eng.)

B.K 14-H Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Holz	
English title	Conservation and Restoration Techniques 2, Wood
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vertiefte Kenntnisse von Technologien und Materialien polychromer Beschichtungen inklusive asiatischer und europäischer Lackarbeiten – Erkennen und benennen von Schadensbilder an polychromen Beschichtungen auf Holz – Kenntnisse von Festigungs- Reinigungs- und Ergänzungstechniken – Kenntnisse von Pinseln im Hinblick auf ihre Anwendung in der Retusche unterscheiden – Kenntnisse von Retuschematerialien und Techniken inklusive Zwischen- und Schlussfirnissen – Anwendung ausgewählte Retuschetechniken praktisch an Probeflächen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erkennen und Kartieren von Schäden an polychromen Beschichtungen – Evaluation des Zustands von Beschichtungen – Prüfung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen aus der Literatur sowie von Fallbeispielen im Hinblick auf ihre Anwendung auf konkrete Restaurierungsfragestellungen – Kenntnisse von präventiven Konservierungsmaßnahmen für Holzobjekte mit polychromen Beschichtungen – Wissen über grundlegende Anforderungen an Retuschematerialien und -techniken <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diskussion von konservierungsethischen Grundlagen und Wertesystemen bei der Auswahl von Konservierungsmaßnahmen – Beurteilung der Anwendung von historischen Techniken auf moderne Fragestellungen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennen eine Vielzahl historischer polychromer Beschichtungstechnologien und Materialien und kennen deren wissenschaftliche Darstellungsformen. – evaluieren Umgebungsparameter im Hinblick auf ihre Eignung im Erhalt polychrom verzierter Holzobjekte.

	<ul style="list-style-type: none">– erweitern ihre Kenntnis von Restaurierungsmethoden einschließlich der Retusche von holzsichtigen und farbig dekorierten Holzobjekten. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen weiterführende Literatur der Konservierung und Restaurierung von Holzobjekten im Hinblick auf polychrome Beschichtungen von Holzobjekten.– evaluieren konservierungsrelevante Themen in Fachliteratur. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– wenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf die Recherche an.– diskutieren Literatur im Hinblick auf eine spezifische restauratorische Fragestellung.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Holz (2 SWS)– Übung Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Holz (2 SWS)
Modulprüfung	Hausarbeit (12–15 Seiten), benotet
Studienleistungen	Übung Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Holz: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 09-H Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 14-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein	
English title	Conservation and Restoration Techniques 2, Stone
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse zu naturwissenschaftlichen Untersuchungen mit Bezug auf Verwitterung und Gesteinsfestigung – Anforderungen und Ziele einer Gesteinsfestigung – Festigungsrelevante Schadensphänomene und deren Einfluss auf die Eigenschaften des Gesteinsgefüges – Verschiedene Bindemittel für die Steinfestigung – Historische Festigungsmittel – Etablierte Festigungsmethoden im Bereich der Steinkonservierung – Methoden der Not- und Transportsicherung – Theorie und Methodik der präventiven Konservierung – Grundlegenden Methoden zur Retusche – Verschiedene Werkzeuge und Techniken der Retusche – Anforderungen an Retuschematerialien und -techniken <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kartieren von Schäden, die mit einer Entfestigung oder Materialverlust einhergehen – Bewertung von Bindemittelverlusten und Entfestigung auf der Grundlage naturwissenschaftlicher Untersuchungen – Auf Grundlage einer kartierten Fläche an einem realen Objekt reflektieren die Studierenden über den Verlauf des Seminars die erfassten Zustandsphänomene des jeweiligen Objekts, bezogen auf die im Seminar erläuterten Festigungsmethoden. Darauf basierend erfolgt am Ende des Seminars die Erstellung eines einfachen Festigungskonzepts für die kartierte Musterfläche (inklusive der Kalkulation und Kostenermittlung) sowie dessen mündliche Diskussion. – Praktische Übung von Retuschetechiken an Probeflächen (Strichretuschen und Punktretuschen) – Einüben der farbigen Anpassung der Retuschen an die Umgebung – Erörterung situativer Anwendungen von Retusche-Techniken <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entscheidungsprozess bei der Auswahl geeigneter Konservierungsmaßnahmen und Retuschetechiken – Erstellung eines einfachen Maßnahmenkonzepts – Mündliche und schriftliche Darstellung eines Maßnahmenkonzepts – Auseinandersetzung mit Anforderungen und Zielen einer Gesteinsfestigung

<p>Lernergebnisse</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über detailliertes Wissen zu den relevanten Phänomenen, Methoden und Qualitätsanforderungen in Bezug auf die Festigung von Natur- und Kunststeinen. – kennen gängige Steinfestiger und deren Einsatzgebiete. – können endogene Gesteinseigenschaften und exogene Umgebungsparameter hinsichtlich des Einflusses auf Bindemittelverlust und Entfestigung bewerten. – kennen naturwissenschaftliche Methoden zur Bewertung der Veränderung eines Gesteins durch Entfestigung. – kennen Methoden der präventiven Konservierung. – kennen und erkennen verschiedene Techniken der Strich- und Punktretusche. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Phänomene der Entfestigung und des Bindemittelverlustes erkennen und beschreiben. – verstehen grundlegende Zusammenhänge zwischen einer Entfestigung und dem zu verwendenden Steinfestigungsmittel. – verfügen über einen grundlegenden Kenntnisstand hinsichtlich möglicher Rückschlüsse von der Gesteinsart auf die Empfindlichkeit gegenüber Verwitterung und bezüglich geeigneter Festigungsmittel. – sind zunehmend vertraut mit einschlägiger Fachliteratur und den Methoden der Recherche. – können ein theoretisches Maßnahmenkonzept diskutieren. – können Retuschetechniken ausführen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – wenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens bei der Recherche an. – reflektieren Fachliteratur im Hinblick auf eine spezifische konservatorisch-restauratorische Fragestellung.
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein (2 SWS) – Übung Retusche (2 SWS)
<p>Modulprüfung</p>	<p>Klausur (90 Min.), benotet</p>
<p>Studienleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein: Aktive Teilnahme – Übung Retusche: Aktive Teilnahme
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</p>	<ul style="list-style-type: none"> – B.K 08-S Kunsttechnologie und Konservierung – Stein – B.K 10-S Projekt 1 – Stein
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>Jedes Wintersemester</p>
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>Ein Semester</p>

Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 14-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Wandmalerei	
English title	Conservation and Restoration Techniques 2, Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 /105
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theoretische Grundlagenwerke zur Konservierung /Restaurierung des 20. Jh., Brandi, Baldini, Philippot/Mora u.a.; neuere Entwicklungen des 21. Jh. - Gültigkeit und Neubewertungen – Werktechniken/Methoden und Materialien in der Konservierung von Wandmalerei und verwandten bauebenen Gestaltungen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende theoretische Leistungen der Konservierungswissenschaft kennen, einordnen und den Verfassern zuordnen – Konservierungsmaßnahmen an Mauerwerk und Putz: Trockenlegung, Entfeuchtung, Salzreduktionsmethoden, Notsicherung, Randsicherungen und Hinterfüllung der Bildträger, Integration von Putzfehlstellen – Konservierungsmaßnahmen an der Malschicht: Festigung und Niederlegung der Malschicht, diverse Bindemittelanforderungen, Oberflächenreinigung, Integration von Malschichtfehlstellen – Erarbeiten, Vorstellen und Diskutieren von Inhalten und Überlegungen bei konkreten Konservierungsaufgaben – Erlernen der grundlegenden Methoden zur Retusche der Malschicht in der Restaurierung von Wandmalereien – Erörterung von Situationen, in denen Retuschen vorgenommen werden sollten und die Fähigkeit, die geeignete Retusche-Technik auf die Wandmalerei, Farbfassung oder Putz abzustimmen – Üben von grafischen Retuschiermethoden: Strichretusche (darunter Tratteggio, Selezione- und Astrazione cromatica) sowie Punktretusche in verschiedenen Varianten <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematisches Erfassen und Durchdringen auch komplexerer Situationen, u.a. Transfer von und zur historischen Bauforschung – Multidisziplinäre Ansätze im wissenschaftlichen Arbeiten in Denkmalpflege und Konservierung/Restaurierung
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – haben sich die Sicherheit erarbeitet, die passende konservatorische Handlungsweise aus einer vorgefundenen konkreten Situation abzuleiten und anzuwenden. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können auf Befundsituationen in Bauwerken zugehen und auf systematische Weise Bestand und Schadensphänomene sachlich trennen und erfassen sowie erste Überlegungen zu sich daraus ergebenden konservatorischen Arbeitsschritten ableiten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fähigkeit, die Retuschemethode je nach Art, Technik und Größe der Wandmalerei zu wählen – Retusche in einer geeigneten grafischen Technik unter Berücksichtigung der allgemein anerkannten ästhetischen Normen
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Wandmalerei (2 SWS) – Übung Retusche (2 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> – Hausarbeit (12–14 Seiten), benotet (40 %) – Referat (15 Min.), benotet (60 %)
Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Wandmalerei: Aktive Teilnahme – Übung Retusche: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 09-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 15-H Projekt 2 – Holz	
English title	Projects 2, Wood
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Objektuntersuchung mit verschiedenen Techniken (z.B. UV-Untersuchung, Lösemitteltest nach TEAS) – Einführung in die Reinigung von Holzobjekten (Trockenreinigung, Lösemittel, wässrige Lösungen) – Weiterführung der konstruktiven und kunstwissenschaftlichen Objektbestimmung – Grundlagen der Schadenserkenkung und -interpretation – Grundlagen der Schadenskartierung – Einführung in die Kalkulation und Kostenermittlung <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterführende Methoden und Techniken der Dokumentation – Grundlagen der Kommunikation der Analyseergebnisse in Form einer Präsentation, Fotodokumentation, Kartierung und Konstruktionszeichnung <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche – Kommunikation von Zwischenergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können eine Reihe von Schadensbildern benennen und visuell darstellen. – kennen grundlegende Schadensursachen. – können ein erstes Maßnahmenkonzept erarbeiten und präsentieren. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können grundlegende Restaurierungsmaßnahmen benennen. – können aus Restaurierungszielen grundlegende Restaurierungsmaßnahmen ableiten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Untersuchungsergebnisse schriftlich, mündlich und bildlich darstellen und in Objektkolloquien vermitteln.

Lehr- und Lernformen	Übung Holz 2 (5 SWS)
Modulprüfung	– Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Dokumentation, 20 Seiten), benotet (80 %) – Fachgespräch (15 Min.), benotet (20 %)
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 10-H Projekt 1 – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 15-S Projekt 2 – Stein	
English title	Projects 2, Stone
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden zur Bestimmung von in der Konservierung und Restaurierung von Steinobjekten etablierten feuchte- und festigkeitsrelevanten Parametern (Durchführung und Auswertung) – Messgeräte zur Bestimmung von feuchte- und festigkeitsrelevanten Parametern – Relevanz der Porosität eines Gesteins – Eigenschaften verschiedener Steinfestiger und deren Anwendung in Probefestigungen – Einfluss der Eigenschaften eines Gesteins auf dessen Konservierbarkeit <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Formatierung von Prüfkörpern unterschiedlicher Gesteine – vergleichende Prüfung unbehandelter und konservierter Prüfkörper mittels im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Steinobjekten etablierten physikalisch-mechanischen Messmethoden – Methoden der Auswertung und vergleichenden Darstellung von Messergebnissen – Einfache Methoden statistischer Betrachtung von Messergebnissen – Methoden der Dokumentation von Messergebnissen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden im Bereich der Baudenkmalpflege – (Vergleichende) Auswertung und einfache statistische Betrachtung von Messergebnissen – Darstellung von Messergebnissen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Eigenschaften verschiedener baudenkmalpflegerisch relevanten Gesteine im unverwitterten und verwitterten Zustand. – verfügen ergänzend zum Modul B.K 14-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein über weiterreichendes Wissen zu unterschiedlichen marktübliche Gesteinsfestiger und deren wesentlichen Eigenschaften. – kennen relevante Messmethoden zur Bestimmung von Feuchte- und Festigkeitsparametern.

	<ul style="list-style-type: none"> – können ergänzend zum Modul B.K 14-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein mögliche Auswirkungen von Konservierungsmaßnahmen auf Gesteinseigenschaften ermitteln, verstehen und schriftlich darlegen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden zur Bewertung der Gesteinsfestigkeit und der Beschaffenheit des Porenraums selbständig an Prüfkörpern anwenden. – können ergänzend zum Modul B.K 14-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein systematisch eine Untersuchungsreihe zur Auswirkung unterschiedlicher Festigungsmittel auf ein Gestein planen, umsetzen und bewerten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können naturwissenschaftliche Untersuchungen durchführen, (vergleichend) auswerten sowie schriftlich und graphisch darstellen.
Lehr- und Lernformen	Übung Stein 2 (5 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> – Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Protokoll, 10–12 Seiten), benotet (80 %) – Fachgespräch (15 Min.), benotet (20 %)
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<ul style="list-style-type: none"> – B.K 08-S Kunsttechnologie und Konservierung – Stein – B.K 10-S Projekt 1 – Stein
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein,
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 15-W Projekt 2 – Wandmalerei	
English title	Projects 2, Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Untersuchung von Architektur- bzw. Raumfassungen an einem konkreten Objekt unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten, d.h., Beobachtung und Untersuchung mit und ohne technische Hilfsmittel und unter Einbeziehung von Quellenrecherche – Ausführung praktischer Übung am Objekt zur Befundermittlung – Anlegen von Stratigrafien (sog. Farbschnitten) – Einfache Methoden der berührungs-/zerstörungsfreien Analytik – Schonende Entnahme kleinster Proben – Grundlagen mikroskopischer Auswertung und Interpretation – Befunddokumentation (Transfer Befundsicherung und Dokumentation) – Methodik der Probenahme und Herstellung von An- und Querschliffen – Praktische Anwendung der Befundfotografie im Übersichts-, Makro- und Mikrobereich – Erstellung eines aus den Befunden abgeleiteten Farbkonzepts für eine denkmalpflegerisch begründete Neufassung mit Mitteln der grafischen und/oder virtuellen Visualisierung <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematisches Erfassen, Ablegen und Weiterbearbeiten von Befunden der restauratorisch-denkmalpflegerischen Praxis <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherer praxisbezogener Umgang mit Objekten der Denkmalpflege (Architektur- bzw. Raumfassungen) zu deren praktischer Erfassung, Untersuchung, Beprobung und Dokumentation – Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Denkmalbaustellen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erlangen die Kompetenz, an ausgesuchten Objekten die Auswertung von Quellen und baugeschichtlicher Unterlagen vorzunehmen und mit Hilfe von Wahrnehmungstraining sowie weitgehend zerstörungssarmen Ermittlungen und Untersuchungen Schichten- und Fassungsabfolgen zu erkennen, zu interpretieren und zu dokumentieren.

	<p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– beherrschen den nachhaltigen Umgang mit dem baulichen Bestand– beherrschen sicher Geräte und Werkzeuge im Praxiseinsatz, energie- und ressourcenschonende Nutzung. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– vermögen die Untersuchungsergebnisse in Form eines umfassenden Berichts in inhaltlich und systematisch zutreffender, logisch nachvollziehbarer und ästhetisch überzeugender Art und Form umzusetzen.
Lehr- und Lernformen	Übung Wandmalerei 2 (5 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">– Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Dokumentation, 20 Seiten), benotet (80 %)– Fachgespräch (15 Min.), benotet (20 %)
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 10-W Projekt 1 – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Werkstattleitung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 16 Gestaltung 1	
English title	Design 1
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	60 / 90
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Malerei – Farbenlehre (Itten, Albers etc.) – Farbsystematik und Farbsymbolik – Materialkunde (Bindemittel und Pigmente) – Malerei und Fassungen in der Konservierung/Restaurierung – Digitalisierung von Bildmaterial – Optimierung/Einstellung digitaler Bilddaten für unterschiedliche Anwendungszwecke mit Bildbearbeitungsprogrammen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Software „Photoshop“: Einstellen von digitalen Bildern für Dokumentationen und als Kartierungsgrundlage, maßstabsgerechte Entzerrung, Zusammenfügen mehrerer Bilddateien, Exportieren von Bilddaten in Präsentationsprogramme <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diverse Oberflächenbeschichtungstechniken – Farbsystemanwendung – Farbe im Kontext denken – Erzeugen von Kartierungs- und Dokumentationsgrundlagen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über die Fähigkeit der bewussten Wahrnehmung und Differenzierung von Farbqualitäten. – sind vertraut mit unterschiedlichen Modi und Techniken und Materialien des Malens/ farblichen Gestaltens. – entwickeln erste Ansätze eines eigenen Malstils. – verfügen über Kenntnisse von Dukti und Methodik verschiedener Maler*innen. – entwickeln Sensibilität für die emotional-psychologischen Wirkung der Farbe durch visuelle Rezeption. – können grundlegende naturwissenschaftliche, ästhetische und kulturhistorische Aspekte von Farbe auf berufsspezifische Anforderungen als Restaurator*innen anwenden. – verfügen über Kenntnisse zu Farbaufbau und Farbsystematik sowie von farbrelevanten Substanzen. – erkennen ästhetische und konzeptionelle sowie psychologische Zusammenhänge im Farbbild.

	<ul style="list-style-type: none"> – sind befähigt, verschiedene Bildverarbeitungsprogramme anzuwenden. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verstehen wissenschaftliche Zusammenhänge bezüglich Farbe und Licht. – kennen Mischmethoden zur Erzeugung von Farbtönen. – sind vertraut mit den chemischen Zusammensetzungen von Farben. – sind befähigt, verschiedene Bildverarbeitungsprogramme für Dokumentationen einzusetzen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennen die eigene Ausrichtung ihres künstlerischen Schaffens. – können Ziele mit unterschiedlichen Methoden erreichen. – entwickeln ein Kreativitätsbewusstsein. – entwickeln ein reflektives Selbstbild durch Infragestellung subjektiver Wahrnehmung. – können Kartierungs- und Dokumentationsgrundlagen erzeugen und anwenden.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Übung Polychromie (3 SWS) – Übung Digitale Bildbearbeitung (2 SWS)
Modulprüfung	Portfolio (semesterbegleitend 3 Belegzeichnungen und Anwendung von Maltechniken), benotet
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 04 Dokumentationstechniken
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Dozent*in Gestaltungslehre
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 17 Fachpraktikum	
English title	Specialised practical training
ECTS-Leistungspunkte	29
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	800 / 70
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlegende und weiterführende Elemente des praktischen Arbeitens und der Dokumentation im Bereich der Konservierung und Restaurierung in der gewählten Vertiefung – Bildung beruflicher Kontakte – Regelwerke und Verträge, Rechts- und Versicherungsfragen, betriebswirtschaftliche Grundthemen, Managementkompetenz, Grundlagen der Ausschreibung nach VOB und VOL – Kalkulation, Rechnungswesen, steuerliche Aspekte, Gesellschaftsformen (GbR, Partnerges., GmbH) – Berufsständische Themen – Bedeutung von Denkmalämtern, Schutzbehörden, Ingenieurkammern, R.I.A. und E.C.C.O und des Berufs- und Fachverbandes – Restaurator*in als freier Beruf <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwendung der im Studium vermittelten Kenntnisse und praktische Fertigkeiten an konkreten Praxisobjekten – Kalkulationsgrundlagen mit Beispielen – Beispielhaftes Durcharbeiten von Leistungsverzeichnissen und Kalkulationsgrundlagen – Vermittlung des Berufsbildes <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dokumentation durchgeführter Arbeiten und deren Präsentation – Kommunikationsstruktur in der praktischen Denkmalpflege (Denkmalämter, Untere Denkmalschutzbehörden) – Bedeutung der Ingenieurkammern – Betriebswirtschaftliche Grundthemen – Grundlagen des wirtschaftlichen Arbeitens
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können berufsspezifische Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen bei der Arbeit an konkreten Objekten anwenden. – können durchgeführte Arbeiten verbal, schriftlich und fotografisch dokumentieren. – können auf grundlegendem Niveau Leistungsverzeichnisse lesen, verstehen und ausfüllen.

	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über erste grundlegende Kompetenzen zur Führung eines Betriebes. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sind zu fachlichem Networking fähig. – können Methoden der umfassenden Objektdokumentation anwenden. – kennen die Grundlagen des betrieblichen und wirtschaftlichen Arbeitens, speziell als zukünftig selbständige*r Restaurator*in. – kennen die Grundlagen zur Existenzgründung mit Hinblick auf die wichtigsten Anforderungen, Risiken, berufsständische Informationen und Denkmalpflegepraxis. – können ein Leistungsverzeichnis für ein kleines Konservierungs- und Restaurierungsprojekts erarbeiten und eine Kalkulation der damit verbundenen Kosten vornehmen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundlagen einer planvollen, systematischen Herangehensweise an die Bestands- und Zustandserfassung eines historischen Objektes. – kennen die Grundlagen des betrieblichen und wirtschaftlichen Arbeitens. – kennen die Grundlagen einer Existenzgründung und Betriebsführung. – erlangen Überblick über Themen des Berufsbildes, Interessenvertretung, Kommunikationsbasis, Bedeutung des Berufs- und Fachverbandes, E.C.C.O., RiA, Restaurator*in als Freier Beruf.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Praktikum (785 h) – Seminar Berufspraxis (1 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> – Praktikumsbericht (12-15 Seiten), unbenotet – Präsentation (25 Min.), unbenotet
Studienleistungen	Seminar Berufspraxis: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz, Professur Konservierung und Restaurierung Stein, Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei

Verwendbarkeit des Moduls	Keine
----------------------------------	-------

B.K 18-H Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Holz	
English title	Conservation and Restoration Techniques 3, Wood
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	25 / 125
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Evaluation von Begriffen wie z.B. Schmutz und Patina – Unterscheidung zwischen Reinigung und Schichtabnahme – Erkennen altersbedingter Schäden an Holzoberflächen und einer Reihe unterschiedlicher transparenter Beschichtungen – Vermittlung von Kenntnissen über natürlichen und synthetischen Harzen, Ölen und Wachsen und deren Funktion als Beschichtungsmaterial auf Holz – Benennung von historischen Methoden der Reinigung und Pflege im Hinblick auf ihr Schadpotential – Kenntnis von Konsolidierungs- und Regenerierungsmaßnahmen sowie Techniken der Retusche und Freilegung an transparenten Beschichtungen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erkennen und Kartieren von Schäden an transparenten Beschichtungen – Evaluation des Zustands von Beschichtungen – Prüfung von Maßnahmen aus der Literatur sowie von Fallbeispielen auf konkrete Restaurierungsfragestellungen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diskussion von konservierungsethischen Grundlagen und Wertesystemen bei der Auswahl von Konservierungsmaßnahmen – Beurteilung der Anwendung von historischen Techniken auf moderne Fragestellungen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – erkennen eine Vielzahl historischer Beschichtungstechnologien und Materialien und kennen geeignete Analysetechniken. – evaluieren historische und moderne Restaurierungsansätze im Hinblick auf ihre Eignung auf transparenten Beschichtungen. – verstehen die praktischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen ausgewählter historischer Techniken. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	<ul style="list-style-type: none">– kennen weiterführende Literatur der Konservierung und Restaurierung von Holzobjekten.– evaluieren konservierungsrelevante Themen in der Fachliteratur. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– wenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf die Recherche an.– führen eine Auswertung von Literatur im Hinblick auf eine restauratorische Fragestellung durch.
Lehr- und Lernformen	Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Holz (2 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none">– Hausarbeit (25–30 Seiten), benotet (50 %)– Fachgespräch (45 Min.), benotet (50 %)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 14-H Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 18-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Stein	
English title	Conservation and Restoration Techniques 3, Stone
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	25 / 125
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anforderungen und Ziele einer Steinerfüllung und -injektion – Verwitterungsphänomene und Schäden, die Ergänzung und Injektion erforderlich machen – Grundkenntnisse zu naturwissenschaftlichen Untersuchungen mit Bezug auf Ergänzungs- und Injektionsmaterialien – Verschiedene Bindemittel für Steinerfüllungs- und Steininjektionsmassen – Klebung und Armierung und andere Steinverbindungen – Denkmalwerte und restaurierungsethische Aspekte im Zusammenhang mit dem Thema Ergänzung – Theorie und Methodik der präventiven Konservierung <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kartieren von Schäden an einem Realobjekt, die Ergänzungen und Injektion erforderlich machen – Bewertung der Schäden auf der Grundlage naturwissenschaftlicher Untersuchungen – Das Modul ist verknüpft mit dem jeweiligen Praxisobjekt, das in den weiteren Projektmodulen bearbeitet wird. Anhand der daran erfassten Zustandsphänomene reflektieren die Studierenden über den Verlauf des Seminars die darin erläuterten Materialien und Methoden der Steinerfüllung und Steininjektion. Darauf basierend erfolgt am Ende des Seminars die Erstellung eines Maßnahmenkonzepts für das Praxisobjekt bezogen auf Steinerfüllung und -injektion (der Kalkulation und Kostenermittlung) sowie dessen mündliche Diskussion und schriftliche Ausarbeitung. – Testreihen zur Entwicklung von geeigneten Materialien und Methoden an Probekörpern – Prüfung von Maßnahmen aus der Literatur sowie von Fallbeispielen auf konkrete Restaurierungsfragestellungen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diskussion von konservierungsethischen Grundlagen und Wertesystemen bei der Auswahl von Konservierungsmaßnahmen – Bindemittel für Steinerfüllungen und -injektionen sowie für Klebungen von Natur- und Kunststeinen
Lernergebnisse	Fachbezogene Kompetenzen

	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über detailliertes Wissen zu den relevanten Phänomenen, Methoden und Qualitätsanforderungen in Bezug auf die Ergänzung und Injektion von Natur- und Kunststeinen. – kennen gängige Bindemittel für Steinerfüllung, -injektion und Klebung sowie deren Einsatzgebiete. – können endogene Gesteinseigenschaften und exogene Umgebungsparameter hinsichtlich des Einflusses auf Schadensphänomene bewerten. – kennen naturwissenschaftliche Methoden zur Bewertung von ergänzungs- und injektionsrelevanten Schadensphänomenen an Natur- und Kunststeinen. – kennen historische und moderne Restaurierungsansätze im Hinblick auf Steinerfüllung und Klebung und können diese bewerten. – kennen Methoden der präventiven Konservierung. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Phänomene erkennen und beschreiben, die eine Ergänzung, Injektion und/oder Klebung erforderlich machen. – verstehen die Zusammenhänge zwischen den Gesteinseigenschaften und der Ausprägung des Schadensphänomens und dem zu verwendenden Bindemittel. – können Ergänzungs- und Injektionsmörtel konfektionieren. – sind vertraut mit einschlägiger Fachliteratur und den Methoden der Recherche. – können ein theoretisches und praktisches Maßnahmenkonzept erstellen und diskutieren. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können kritisch mit naturwissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen und restaurierungsethischen Aspekten umgehen. – wenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens auf die Recherche an. – führen eine Auswertung von Literatur im Hinblick auf eine konservatorisch-restauratorische Fragestellung durch.
Lehr- und Lernformen	Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Stein (2 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> – Hausarbeit (25–30 Seiten), benotet (50 %) – Fachgespräch (45 Min.), benotet (50 %)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<ul style="list-style-type: none"> – B.K 14-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein – B.K 15-S Projekt 2 – Stein
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester

Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehrinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 18-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Wandmalerei	
English title	Conservation and Restoration Techniques 3, Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	25 / 125
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entscheidungen zu Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Bildträger und Malschicht der Wandmalerei auf fortgeschrittenem Niveau – Diskussion von komplexeren Situationen und ethischen Fragestellungen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Temperierung, Entfeuchtung und spezielle Salzreduktions-Methoden, Bestimmen und Einhalten von Klimakorridoren, Risiken und Chancen der Salzumwandlung – Retusche- und Ergänzungstechniken sowie Überzüge in verschiedenen Bindemittelsystemen – Festigung und Niederlegung sowie Oberflächenreinigung und deren Anforderungen im Falle von vorhandenen älteren Restaurierungen und weiteren vorgefundenen komplexen (Schadens-)Situationen – Umwandlungen und mögliche Rückumwandlungsverfahren für Bindemittel und Pigmente, Nutzen-/Risiko-Abwägung – Entscheidung Freilegung: Techniken, Konsequenzen und Risiken – Lasertechnik und weitere Sonderreinigungsmethoden in der Wandmalereirestaurierung – angewandte Mikrobiologie (Transfer Mikrobiologie) – Sonderfall und Ultima Ratio Wandmalereiabnahme <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Depot-, Notfall- und Katastrophenplanungen, Ausstellungen, Transporte – Theorie und Methodik der präventiven Konservierung
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen sicher Konservierungs- und auch vertieft Restaurierungsmethoden. – können diese Methoden auf typische Situationen am und im Denkmal anwenden. – können die Methoden kritisch hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, Dauerhaftigkeit und möglicher Nebenwirkungen hinterfragen. <p>Methodische Kompetenzen</p>

	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können auf fortgeschrittenem Niveau Schäden und Schadensursachen bewerten. – können Schäden und Schadensursachen in Erhaltungskonzepte und diese wiederum in Vorleistungen zu Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen umsetzen. – können Arbeitsergebnisse und Erkenntnisse im wissenschaftlichen Vortrag referieren und in der Diskussion vertreten. – können fachliche Fragestellungen bearbeiten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sind vertraut mit fachrichtungsübergreifenden Aufgaben konservatorisch-restauratorischen Art (Depot-, Notfall- und Katastrophenplanungen, Ausstellungen, Transporte, Theorie und Methodik der präventiven Konservierung). – können die Bezüge zwischen Bauwerk und Ausstattung, Umgebung, Klima, Schadensprozessen und der Wandmalerei auf mittlerem Niveau reflektieren und für die Konservierung produktiv anwenden.
Lehr- und Lernformen	Seminar Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Wandmalerei (2 SWS)
Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> – Hausarbeit (25–30 Seiten), benotet (50 %) – Referat (45 Min.), benotet (50 %)
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<ul style="list-style-type: none"> – B.K 14-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Wandmalerei – B.K 15-W Projekt 2 – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 19-H Projekt 3 – Holz	
English title	Projects 3, Wood
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	70 / 230
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktische Ausführung der konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen am Objekt auf Grundlage des erstellten Maßnahmenkonzeptes – Weiterführung der Kalkulation und Kostenermittlung – Konservierungs- und Restaurierungstechniken (z.B. Herstellung von Kittsystemen, Lösemittelgelen oder Wachsseifen) <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterführende Methoden und Techniken der Dokumentation – Systematische Herangehensweise an eine Restaurierungsmaßnahmenplanung – Testreihen zur Entwicklung von Restaurierungsmaßnahmen am Objekt <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche – Kommunikation von Zwischenergebnissen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Schadensursachen benennen und analysieren sowie darauf basierend Restaurierungsmaßnahmen entwickeln. – können Maßnahmen testen, evaluieren und am Objekt umsetzen. – haben die restaurierungstechnischen Fähigkeiten, um ein methodisch korrektes und handwerklich hochwertiges Ergebnis zu erzielen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können komplexe Restaurierungsmaßnahmen benennen und anwenden. – können aus Restaurierungszielen Restaurierungsmaßnahmen ableiten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	– können Untersuchungsergebnisse schriftlich, mündlich und bildlich darstellen und in Objektkolloquien vermitteln.
Lehr- und Lernformen	Übung Holz 3 (6 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Dokumentation, 20–25 Seiten), benotet
Studienleistungen	Referat (45 Min.)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 15-H Projekt 2 – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 19-S Projekt 3 – Stein	
English title	Projects 3, Stone
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	70 / 230
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verteilt über das Modul finden 3 Repetitorien statt: Reflektion des bisherigen Wissens in Anwendung auf das Objekt und in Vorbereitung der Thesis. – Objektanamnese: restauratorische (Bestands- und Zustandserfassung), kunsthistorische und naturwissenschaftliche Voruntersuchungen an einem realen Kunstwerk oder Denkmal aus Natur- oder Kunststein sowie an Probekörpern – Objektanalyse: Erstellung eines Schadenursachenmodells, Wertediskussion, Erarbeitung einer restauratorischen bzw. Berücksichtigung einer denkmalpflegerischen Zielstellung für die Konzeptfindung – Erstellung eines Maßnahmenkonzepts zur Konservierung-, Restaurierung- und/oder Prävention (Berücksichtigung der Kalkulation und Kostenermittlung) <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Umsetzung der Projektschritte an einem realen Kunstwerk oder Denkmal aus Natur- oder Kunststein unter Anleitung durch Master-Tutor*innen – Weiterführende Methoden und Techniken der Dokumentation – Systematische Herangehensweise an eine Maßnahmenplanung zur Konservierung und Restaurierung – Testreihen zur Entwicklung von Restaurierungsmaßnahmen am Objekt <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Berücksichtigung einer komplexen Ausgangssituation auf dem Weg zur Konzeptfindung – Kommunikation von Zwischenergebnissen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können theoretisch erworbene Kenntnisse mit der praktischen Projektarbeit verknüpfen. – können die Veränderung und Schädigung des jeweiligen Kunstwerks/Denkmals erkennen und sich deren erforderlicher Erfassung systematisch fachlich nähern. – können unter Anleitung fachlich korrekt alle Schritte einer Objektanamnese und -diagnose ausführen und darauf basierend ein tragfähiges Maßnahmenkonzept erarbeiten.

	<p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Quellen und objektspezifischen Unterlagen von einem Praxisobjekt auswerten. – können auf der Grundlage von Testreihen Restaurierungsmaßnahmen an Probekörpern und am Objekt entwickeln. – können entsprechende Tests fachlich korrekt bewerten und evaluieren. – können unter Anleitung der Mastertutor*innen auf der Grundlage eines Schadensursachenmodells, einer restauratorischen bzw. denkmalpflegerischen Zielstellung sowie der Wertediskussion ein tragfähiges Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen ableiten (Aufzeigen der Spannbreite zwischen Minimal- und Maximalkonzept). <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Untersuchungsergebnisse schriftlich, mündlich und bildlich darstellen und in Kurzreferaten vermitteln. – verfügen zunehmend über die Fähigkeit des Zeitmanagements sowie der Selbstorganisation der Arbeit bzw. der richtigen Reihenfolge der Aufgaben. – können mit der Fachgemeinschaft ihre Fragen kommunizieren (Netzwerkbildung).
Lehr- und Lernformen	Übung Stein 3 (6 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Dokumentation, 20–25 Seiten), benotet
Studienleistungen	Referat (45 Min.)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<ul style="list-style-type: none"> – B.K 09-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 1 – Stein – B.K 14-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Stein – B.K 15-S Projekt 2 – Stein
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 19-W Projekt 3 – Wandmalerei	
English title	Projects 3, Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	70 / 230
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Annäherung an ein „eigenes“ Konservierungsprojekt in der Gruppe auf entwickeltem Bachelor-Niveau <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begleitete Übungen an einem, ggf. mehreren ausgesuchten Praxisobjekt(en) auf entwickeltem Bachelor-Niveau – „Wahrnehmung“ und Quellenrecherche – Grundlagenermittlung und Dokumentation – Konzepterstellung – Kritische Material- und Methodenerprobung und -überprüfung – Praktische Umsetzung in ausgesuchten Bereichen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse in Leistungsverzeichnissen und Kalkulation – Präsentation in Hinsicht auf Diskussion mit Bauingenieuren, Architekten und Denkmalpflegern – Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Denkmalbaustellen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Quellen und objektspezifischen Unterlagen von einem Praxisobjekt auswerten. – können eigenständig Bestands- und Schadensaufnahmen durchführen und dokumentieren. – können ein Konzept erstellen und es zur praktischen Ausführung in ausgesuchten Bereichen unter Einbeziehung von natur- und geisteswissenschaftlichen Aspekten bringen. – können ihre restauratorischen Arbeiten entsprechend nationaler und internationaler Standards dokumentieren – verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten auf entwickeltem Bachelor-Niveau. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sind auf entwickeltem Bachelor-Niveau vertraut mit der Selbstorganisation der Arbeit und der richtigen Reihenfolge der Aufgaben. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p>

	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">– können den Bestand und Zustand des Objekts beschreiben.– sind auf entwickeltem Bachelor-Niveau in der Lage, geeignete Untersuchungsmethoden vorzuschlagen, um ein Konservierungsprogramm zu entwickeln.
Lehr- und Lernformen	Übung Wandmalerei 3 (6 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt in Gruppen (Ausführung einer Wandmalereiuntersuchung oder -konservierung, Dokumentation, 20–25 Seiten), benotet
Studienleistungen	Referat (45 Min.)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<ul style="list-style-type: none">– B.K 08-W Kunsttechnologie und Konservierung – Wandmalerei– B.K 14-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 2 – Wandmalerei– B.K 15-W Projekt 2 – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 20 Materialien am Denkmal 1	
English title	Material Diversity at the Monument 1
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	70 / 230
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von materialkundlichen Grundkenntnissen und Identifizierungsmöglichkeiten von Materialgruppen, wie z.B. Metall, Glas, Tapeten (z.B. aus Papier oder Leder), Textilien, Kunststoffe etc., die vor allem an Kompositobjekten oder als Ausstattungstücke in Denkmalinnenräumen anzutreffen sind. – Zustandserfassung an verschiedenen relevanten Materialien der Denkmalausstattung – Grundlagen der präventiven Konservierung von Denkmalausstattung – Kunst- und kulturhistorische Hintergründe des Einsatzes diverser Materialien in der Denkmalausstattung – Allgemeine und metallkundliche Grundlagen sowie Eigenschaften der wichtigsten Gebrauchsmetalle: Eisenmetalle (Eisen- und Schmiedeeisen, Gusseisen, Stahl), Kupferlegierungen, Aluminium, Zinn, Zink, Silber, Gold – Grundlagen der Metallurgie und der Verfahren der Metallgewinnung – Historische Entwicklung von Eisen- und Stahltechnologien, moderne Technologien in der Metallverarbeitung – Grundlagen der Metallkorrosion (z.B. Lochfraßkorrosion, Spaltkorrosion und Spannungsrisskorrosion und elektrochem. Korrosion) und des Korrosionsschutzes – wichtigste Schadensbilder an Metallobjekten, deren Ursachen und Einflussfaktoren – Kunsthistorische Richtungen in der Moderne ausgehend von der Zeit um 1800 – Inhalte, Themen und Entwicklungen von der Romanik über Jugendstil und Bauhaus bis in die 1960er Jahre anhand exemplarischer Fallbeispiele werden – Kunst des 19. Jh. mit den Schwerpunkten Deutschland an Objekten in den Berliner Museen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung der Vielfalt der Denkmalausstattung anhand von konkreten Praxisbeispielen – Anforderung an Aspekte der präventiven Konservierung in der Einzelbetrachtung der verschiedenen Materialien und vor dem Hintergrund der Interaktion der Stoffe – Vermittlung einfacher Methoden zur Identifikation relevanter Metalle – Grundlagen der wichtigsten methodischen Grundsätze und Arbeitsmethoden bei der Bearbeitung von Metallobjekten

	<ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung von kunsthistorischem Wissen anhand von Objektbeispielen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung für die Materialvielfalt der Denkmalausstattung im Berufsfeld
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über materialkundliche Grundkenntnisse von verschiedenen für Denkmalausstattungen relevanten Materialien. – können das Alterungsverhalten und mögliche Schadensursachen an Materialien einschätzen. – kennen die Grundlagen der präventiven Konservierung verschiedener Materialgruppen. – verfügen über grundlegende Kenntnisse der metallischen Werkstoffe und der historischen Techniken der Metallverarbeitung. – kennen die Grundlagen der Metallalterung und der Bewertung des Phänomens der Patina auf Metallen. – können Kunst- und Kulturobjekte ausgehend von 1800 bis in die 1960er Jahre erkennen, beschreiben und kunsthistorisch einordnen. – können über kunsthistorische Themen referieren. – verfügen über die Kompetenz, sich schriftlich auszudrücken. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen eine Reihe von Methoden der Identifizierung unterschiedlicher Materialien der Denkmalausstattung. – verfügen über grundlegende manuelle Fertigkeiten der Manipulation von unterschiedlichen Materialien zur Erkennung der Bearbeitungsqualität und Schadenspotential. – können Umgebungsparameter in Bezug auf ihr Schadenspotential bewerten. – können in der Denkmalpflege relevante Metalle erkennen und benennen. – können Schadensphänomene und mögliche Schadensursachen erkennen. – verfügen über die Kompetenz, kunstwissenschaftliche Arbeitstechniken an konkreten Beispielen der Malerei und Bildhauerei in den Berliner Museen anwenden. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen Materialien am Denkmal, die außerhalb der gewählten Vertiefung liegen, deren Eigenschaften und (präventiv-) konservatorische Ansprüche. – können die Grundkenntnisse aus der Metallkunde im Kontext der gewählten Vertiefung anwenden.
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Materialvielfalt Denkmal (2 SWS) – Vorlesung Metallkunde (2 SWS)

	– Seminar Vertiefung Kunstgeschichte inkl. Exkursion (2 SWS)
Modulprüfung	– Klausur (90 Min.), benotet (33,3 %) – Hausarbeit (20–25 Seiten), benotet (33,3 %) – Klausur (90 Min.), benotet (33,3 %)
Studienleistungen	– Materialvielfalt Denkmal: Aktive Teilnahme – Vorlesung Metallkunde: Aktive Teilnahme – Seminar Vertiefung Kunstgeschichte inkl. Exkursion: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Materialvielfalt Denkmal
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 21 Vertiefung Naturwissenschaften	
English title	Detailed knowledge of sciences
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Herstellung und Modifizierung wässriger Reinigungssysteme – Grundlagen instrumenteller Analytik (Wechselwirkung von elektromagnetischer Strahlung mit Oberflächen und deren Detektion) – Naturwissenschaftliche Fragestellungen in der jeweiligen Vertiefung – Holz <ul style="list-style-type: none"> • Abbaumechanismen/holzschädigende Insekten und Pilze • Historische und moderne Methoden des Holzschutzes, der Dekontaminierung sowie der Holzfestigung – Stein/Wandmalerei <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzung und Eigenschaften von Putzen/Mörteln und löslichen Salzen • Salzreduzierungsmaßnahmen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Quantitative Zusammenstellung und Diskussion wässriger Reinigungssysteme – Verständnis instrumentell-analytischer Prozesse und Bewertung von Analyseergebnissen – Naturwissenschaftliche Methoden in der jeweiligen Vertiefung – Holz <ul style="list-style-type: none"> • Identifizierung und Bekämpfung von holzschädigenden Organismen • Prüfung und Bewertung von Holzschutzmittelbelastungen • Umgang mit belasteten Objekten • Integrated Pest Management (IPM) – Stein/Wandmalerei <ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von anorganischen Bindemitteln, Verständnis von Salzschadensprozessen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wässrige Oberflächenbehandlungssysteme und instrumentelle Analytik in der Konservierung und Restaurierung – Anorganische Bindemittel und Salze in der Baudenkmalpflege – Baulicher Holzschutz, Dekontaminierung, IPM
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – erweitern ihr chemisches und physikalisches Wissen zu wässrigen Oberflächenbehandlungsmethoden und kennen die wichtigsten instrumentellen Methoden zur Analyse von Kunst- und Kulturgut. – Holz: <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Kenntnisse zu Holzschäden, Holzschutzmittelbelastung, Dekontaminierung, Holzschutzmaßnahmen. – Stein/Wandmalerei: <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihr chemisches Wissen zu anorganischen Bindemitteln und können Salzschadensprozesse einordnen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Pufferkonzentrationen berechnen und wässrige Lösungen modifizieren; können instrumentelle Analysen zu den verschiedenen Materialien in der Baudenkmalpflege beurteilen. – Holz: <ul style="list-style-type: none"> • können objektspezifische Schadens- und Belastungssituationen identifizieren, bewerten und Konservierungsstrategien entwickeln. – Stein/Wandmalerei: <ul style="list-style-type: none"> • können anorganische Bindemittel bezüglich Zusammensetzung und Alterungsverhalten sowie Salzschäden beurteilen und Salzreduzierungsmaßnahmen vorschlagen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen über vertiefte Kenntnisse zu wässrigen Oberflächenbehandlungsmethoden und Grundlagenwissen zu instrumentellen Untersuchungsmethoden. – Holz: <ul style="list-style-type: none"> • kennen gesetzliche Grundlagen und Verantwortlichkeiten im baulichen Holzschutz. – Stein/Wandmalerei: – verfügen über vertiefte Kenntnisse zu anorganischen Bindemitteln und löslichen Salzen.
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Übungsintegrierte Vorlesung Vertiefung Naturwissenschaften (2 SWS) – Übungsintegrierte Vorlesung Vertiefung (Holz oder Stein/Wandmalerei) (2 SWS)
<p>Modulprüfung</p>	<p>Klausur (90 Min.), benotet</p>
<p>Studienleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Übungsintegrierte Vorlesung Vertiefung Naturwissenschaften: Aktive Teilnahme – Übungsintegrierte Vorlesung Vertiefung (Holz oder Stein/Wandmalerei): Aktive Teilnahme
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</p>	<p>B.K 12 Naturwissenschaften 2</p>

Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur der Naturwissenschaften im Studiengang Konservierung und Restaurierung
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 22 Fachspezifische Naturwissenschaften	
English title	Subject-specific sciences
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Wahlpflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <p>Praxis Reinigung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Theorie und Praxis zur Entwicklung von geeigneten Oberflächenbehandlungsmethoden mit organischen Lösemitteln und wässrigen Systeme – Grundkenntnisse zu einem selbstgewählten Themenbereich aus dem Spektrum der Wahlpflichtfächer
	<p>Fassungen und Beschichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammensetzung und Klassifizierungen von Beschichtungen, Fachtermini – Charakteristische Material- und Farbveränderungen – Untersuchungsmethoden für historische Fassungen und Beschichtungen
	<p>Bauphysik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Bauphysik – Feuchte- und Wärmetransport an und in historischen Gebäuden – Grundlagen zu Modellierungen im Bereich der Bauphysik
	<p>Bauklimatik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Überblick zur Präventiven Konservierung in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) – Raumklimatische Probleme und Lösungen in Schloss, Museum, Depot, Kirche und Wohnhaus – Einfluss des Lüftens auf Raumklima und Luftqualität – Kirchenheizung, Bauteiltemperierung, Regelstrategien für Heizen und Lüften – Wirkungen von Tageslicht und künstlicher Beleuchtung, Lösungen zum Lichtschutz
	<p>Methodische Inhalte</p> <p>Praxis Reinigung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Methoden der Reinigungspraxis <ul style="list-style-type: none"> • Konzentrationsberechnungen von Lösungen • Herstellung von Lösemittelgemischen und Puffersystemen • Modifizierung von Reinigungssystemen

	<p>Fassungen und Beschichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ziele, Strategien und Methoden, Interpretation und Dokumentation der Untersuchung historischer Fassungen und Beschichtungen am Objekt und im Labor <hr/> <p>Bauphysik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung der Inhalte anhand praktischer Anwendungsbeispiele <hr/> <p>Bauklimatik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übungen zum Einsatz von Messtechnik, Diskussion von Ergebnissen, Bewertung von Methoden – Praktische Beurteilung von konservatorischen Situationen <hr/> <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung und Durchführung eines Konzepts zur Oberflächenbehandlung – Fassungs- und Beschichtungstechnologien im Kontext historischer und ökonomischer Aspekte
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – vertiefen und erweitern ihr chemisches und physikalisches Wissen zu ausgewählten analytischen und anwendungsbezogenen naturwissenschaftlichen Methoden und Verfahren. – können eigenständig ausgewählte naturwissenschaftliche Untersuchungsverfahren und -methoden anwenden. – können ausgewählte naturwissenschaftliche Methoden ausführen, dokumentieren, auswerten und interpretieren. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die Grundlagen der Durchführung, Interpretation und Dokumentation naturwissenschaftlicher Untersuchungen und Messmethoden bezogen auf eine spezifische Aufgabenstellung. – verfügen über grundlegende Kompetenzen, eine geeignete Herangehensweise für eine konservatorische/restauratorische Aufgabenstellung mit naturwissenschaftlichen Hilfsmitteln zu entwickeln und zu modifizieren. – können praxisbezogene Untersuchungen und Messungen und die dabei erzielten Ergebnisse inklusive der Interpretation mündlich und schriftlich erörtern, präsentieren und diskutieren. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können erworbene naturwissenschaftliche Kenntnisse fachübergreifend anwenden, erzielte Ergebnisse interpretieren und hinsichtlich der

	konservatorischen/restauratorischen Aufgabenstellung beurteilen.
Lehr- und Lernformen	Es müssen zwei Wahlpflichtfächer (2+2 SWS) belegt werden:
	Übung Praxis Reinigung (2 SWS)
	Übung Fassungen und Beschichtungen (2 SWS)
	Vorlesung Bauphysik (2 SWS)
	Vorlesung Bauklimatik inkl. Exkursion (2 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Präsentation, 15 Min., und Dokumentation, 5 Seiten), benotet oder Hausarbeit (12-15 Seiten), benotet oder Klausur (90 Min.), benotet
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 12 Naturwissenschaften 2
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur der Naturwissenschaften im Studiengang Konservierung und Restaurierung
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 23 Gestaltung 2	
English title	Design 2
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	45 / 105
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau von dreidimensionalen Strukturen und Formen – Materialien zur plastischen Gestaltung mit Bezug zur Restaurierung – Freies plastisches Gestalten mit Ton – Relief, Halbplastik, Rundum-Plastik, negatives Relief, plastische Ergänzung – Punktmessungen zur räumlichen Übertragung und Abtragung durch Messungen (Kugel) – Schnitzen – Abformtechniken (verlorene Form, Silikonguss ein-/mehnteilig) mit Gips und Zement sowie multipler Form-Guss – In-situ-Form- und Rapportabnahme <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Modellieren in Ton nach der Natur – Erstellen einer Gipsskulptur: Planung, Aufbau, Statik, Oberfläche – Erkennen des Gesamtspektrums der dreidimensionalen Kunstwelt – Materialkenntnisse und ihrer thermodynamischen Grenzen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Architekturbezogene Gestaltung – Kenntnisse von Dimensionsübertragungen (2D zu 3D und umgekehrt)
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen und erkennen künstlerische und ästhetische Aspekte der Plastik. – verfügen über Kenntnisse zu grundlegenden Materialien der Plastik. – verfügen über Grundkenntnisse der historischen und modernen Gussmaterialien sowohl in Stückform (Gips und Ton), Silikonform und Leimform bezüglich derer Materialität, Technologie und Chemie. – sind vertraut mit dem Abbindeprozess von Gips und dessen Nutzbarkeit in verschiedenen Gussmethoden. – können Negativ-Formen an Vollplastiken und senkrechten Wandreliefs herstellen.

	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über nötiges Knowhow von Material und Technik des Abgusses. – (er)kennen unterschiedlicher Anwendungsmethoden bezüglich beweglicher und unbeweglicher Objekte. – kennen die Werkmethoden zur Erzeugung mehrteiliger Gussformen (Bestandteile und Additionspraxis). – beherrschen unterschiedlicher Abformmethoden (Auffüll-Guss, Quetschguss, Reliefguss etc.) sowie derer Vor- und Nachteile. – sind vertraut mit den Fachmodi des Guss-Handwerks sowie derer Geschichte. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beherrschen Angewandte Geometrie. – wenden Flexibles Denken bezüglich Lösungsansätzen an. – können plastische Arbeiten planen und ausführen. – verfügen über handwerkliche Grundlagen zum Herstellen unterschiedlicher Formen und Abformungen. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – beherrschen handwerkliche Grundlagen zum Umgang mit Kulturgut (immaterieller Aspekt). – sind vertraut mit praktischen Zusammenhängen von physikalischen und chemischen Materialverhalten am Kulturgut. – erkennen die Bedeutung von Geduld und ruhigen, bewussten Arbeitsprozessen.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> – Übung Plastisches Gestalten (2 SWS) – Übung Abformtechniken (2 SWS)
Modulprüfung	Portfolio (semesterbegleitende Übungsarbeiten), unbenotet
Studienleistungen	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Dozent*in Gestaltungslehre
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 24-H Projekt 4 – Holz	
English title	Projects 4, Wood
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	70 / 230
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktische Ausführung der konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen am Objekt auf Grundlage des erstellten Maßnahmenkonzeptes – Auswertung der Kalkulation und Kostenermittlung – Weiterführende Konservierungs- und Restaurierungstechniken (Rückformung verwölbter Bauteile, Restaurierung von Schäden in transparenten Beschichtungen etc.) <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterführende Methoden und Techniken der Dokumentation – Systematische Durchführung von Restaurierungsmaßnahmen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche – Kommunikation von Zwischenergebnissen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Maßnahmen testen, evaluieren und in hoher Qualität am Objekt umsetzen. – haben die restaurierungstechnischen Fähigkeiten, um ein methodisch korrektes und handwerklich hochwertiges Ergebnis zu erzielen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können komplexe Restaurierungsmaßnahmen benennen und anwenden. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Untersuchungsergebnisse schriftlich, mündlich und bildlich darstellen und vor einem Fachpublikum präsentieren.
Lehr- und Lernformen	Übung Holz 4 (6 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Arbeit am Objekt, Dokumentation, 20–25 Seiten), benotet
Studienleistungen	Referat (45 Min.)

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 19-H Projekt 3 – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 24-S Projekt 4 – Stein	
English title	Projects 4, Stone
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	70 / 230
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Praktische Ausführung der konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen am Objekt auf Grundlage des erstellten Maßnahmenkonzeptes (aus B.K 19-S Projekt – Stein) – Kalkulation, Kostenermittlung und weitere fachplanerische Aspekte <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung und Diskussion des erstellten Maßnahmenkonzeptes (B.K 19-S Projekt – Stein) vor den Eigentümer*innen und Vertreter*innen der Denkmalbehörden – Zeitliche Planung der erforderlichen Projektschritte der Konzeptumsetzung – Systematische Durchführung der geplanten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen mit Zwischenpräsentationen der Fortschritte – Fortlaufende Maßnahmendokumentation (schriftlich und fotografisch) <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation der Projektergebnisse – Zeit- und Kostenmanagement
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Maßnahmen in hoher Qualität am Objekt umsetzen. – verfügen über konservierungs- und restaurierungstechnischen Kompetenzen, um ein methodisch korrektes und handwerklich sehr gutes Ergebnis zu erzielen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können theoretisch erworbene Kenntnisse mit den praktischen Gegebenheiten am Objekt verknüpfen. – können Maßnahmen eigenständig testen und bewerten. – können unter Anleitung durch Master-Tutor*innen komplexe Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zeitlich und konzeptionell planen und in hoher Qualität am Objekt umsetzen. – können Arbeitsergebnisse und Erkenntnisse im wissenschaftlichen Vortrag referieren und in der Diskussion vertreten.

	Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen Die Studierenden: – können Untersuchungsergebnisse schriftlich, mündlich und (foto-)grafisch darstellen und vor einem Fachpublikum präsentieren.
Lehr- und Lernformen	Übung Stein 4 (6 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (semesterbegleitende Restaurierungsübung, Dokumentation, 20–25 Seiten), benotet
Studienleistungen	Referat (45 Min.)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 19-S Projekt 3 – Stein
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 24-W Projekt 4 – Wandmalerei	
English title	Projects 4, Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	70 / 230
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bearbeitung eines Konservierungsprojekts in der Gruppe auf fortgeschrittenem Bachelor-Niveau <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Betreute Übungen an ausgesuchten Praxisobjekten auf fortgeschrittenem Bachelor-Niveau – Praktische Übung am Objekt – Grundlagenermittlung und Dokumentation – Konzepterstellung – Kritische Material- und Methodenerprobung und -überprüfung – Praktische Umsetzung in ausgesuchten Bereichen – Leistungsverzeichnis und Kalkulation – Präsentation in Hinsicht auf Diskussion mit der Denkmalpflege <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse in Leistungsverzeichnissen und Kalkulation auf fortgeschrittenem BA-Niveau – Präsentation in Hinsicht auf Diskussion mit Bauingenieur*innen, Architekt*innen und Denkmalpfleger*innen auf fortgeschrittenem Bachelor-Niveau – Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Denkmalbaustellen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – vertiefen das Auswerten der Quellen und objektspezifischen Unterlagen von einem Praxisobjekt. – können eigenständig Bestands- und Schadensaufnahmen durchführen und dokumentieren. – verfügen über die Kompetenz zur Konzepterstellung und zur praktischen Ausführung in ausgesuchten Bereichen unter Einbeziehung von natur- und geisteswissenschaftlichen Aspekten. – können ihre restauratorischen Arbeiten entsprechend nationaler und internationaler Standards dokumentieren. – verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten auf fortgeschrittenem Bachelor-Niveau. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	<ul style="list-style-type: none">– werden mit der Selbstorganisation der Arbeit und der richtigen Reihenfolge der Aufgaben vertraut auf fortgeschrittenem Bachelor-Niveau. Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">– können den Bestand und Zustand des Objekts beschreiben.– sind in der Lage, geeignete Untersuchungsmethoden vorzuschlagen, um ein Konservierungsprogramm zu entwickeln auf fortgeschrittenem Bachelor-Niveau.
Lehr- und Lernformen	Übung Wandmalerei 4 (6 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt in Gruppen (Ausführung einer vertiefenden Wandmalereiuntersuchung oder -konservierung mit Restaurierungsanteilen, Dokumentation, 20–25 Seiten), benotet
Studienleistungen	Referat (45 Min.)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<ul style="list-style-type: none">– B.K 18-W Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Wandmalerei– B.K 19-W Projekt 3 – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 25 Materialien am Denkmal 2	
English title	Material Diversity at the Monument 2
ECTS-Leistungspunkte	10
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	85 / 205
Modulart	Pflicht
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Direkter Praxisbezug zu materialkundlichen Grundkenntnissen und Identifizierungsmöglichkeiten von Materialgruppen, wie z.B. Metall, Glas, Tapeten (z.B. aus Papier oder Leder), Textilien, Kunststoffe etc. an Kompositobjekten/ Ausstattungsstücken in Denkmalinnenräumen – Praxisbeispiele zur Zustandserfassung an verschiedenen relevanten Materialien der Denkmalausstattung – Praxisbeispiele zur präventiven Konservierung von Denkmalausstattung – Praktischer Umgang mit einer Reihe unterschiedlicher Materialien (z.B. Lagerung und Transport) – Grundlagen der wichtigsten methodischen Grundsätze und Arbeitsmethoden bei der Bearbeitung von Metallobjekten – Schadensbilder an Metallobjekten, deren Ursachen und Einflussfaktoren, Umgang mit korrodierten Oberflächen – Kunst- und Kulturgut aus Metall – Grundlagen der Konservierung und Restaurierung von Metall (aktive und passive Korrosionsschutzmaßnahmen) – Praxisbezogene bau- und kunstgeschichtliche Themen aus allen Vertiefungen im In- und Ausland – Anwendung restaurierungsethischer Aspekte – Beurteilung praxisnaher Situationen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vermittlung relevanter Inhalte in Fachexkursionen bzw. anhand von konkreten Praxisbeispielen – Übungen zur Sammlung von Erfahrung im praktischen Umgang mit einer Reihe unterschiedlicher Materialien (z.B. Handling, Sicherung, Lagerung, Transport) – Basiswissen zum Umgang mit Kunst- und Kulturgut aus Metall – Praxisnahe Anschauung von Lehrinhalten, u.a. auch bezüglich der Materialvielfalt am Denkmal – Entscheidungsfindung unter realen Bedingungen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundkenntnisse aus der Metallkunde und der Materialvielfalt im Kontext der gewählten Vertiefung
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> – verfügen über Kenntnisse zu kunst- und kulturhistorischen und technologischen Hintergründen für den Einsatz diverser Materialien in der Denkmalausstattung. – (er)kennen verschiedene relevante Schadensphänomene der unterschiedlichen Materialien und können sie auf grundlegendem Niveau in den Bezug zu Schadensursachen setzen. – verfügen über Grundkenntnisse der präventiven Konservierung verschiedener relevanter Materialien der Denkmalausstattung, einzeln betrachtet und für das Kompositobjekt. – kennen die Grundlagen der Konservierung und Restaurierung von wichtigen Gebrauchsmetallen. – kennen die Grundlagen und Ursachen der Korrosion und können im Objektkontext geeignete Korrosionsschutzmittel auswählen. – können eine erste Einschätzung bezüglich erforderlicher Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen geben. – können Lehrinhalten im Praxiskontext erkennen und diskutieren. – können Kenntnisse aus dem bisherigen Studium im Austausch mit nationalen und internationalen Expert*innen und Kommiliton*innen anwenden. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfügen durch Besuche bei Fachrestaurator*innen und Exkursionen zu konkreten Denkmalobjekten über ein Grundverständnis zu technologischen und materialspezifischen Aspekten bis hin zu konservatorischen Anforderungen. – können auf der Basis des erlangten metallkundlichen Grundlagenwissens einfache Rückschlüsse zum (präventiv) konservatorischen und restauratorischem Umgang mit verschiedenen Gebrauchsmetallen ziehen. – können die metallkundlichen Kenntnisse im Kontext der gewählten Vertiefung nutzen und bezüglich Schadensursachen und konservatorischer Aspekte fachliche Bezüge herstellen. – verfügen über soziale Kompetenz. – können Themen systematisch in Kurzreferaten präsentieren. – verfügen über sichere Fähigkeiten der mündlichen Präsentation und der schriftlichen Ausdrucksweise. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Grundkenntnisse aus der Metallkunde und zur Materialvielfalt am Denkmal im Kontext der gewählten Vertiefung anwenden.
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Seminar Materialvielfalt Denkmal (2 SWS) – Seminar Metallkunde (2 SWS) – Exkursion (40 h)
<p>Modulprüfung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Hausarbeit (12–14 Seiten), benotet (25 %) – Hausarbeit (5–10 Seiten), benotet (25 %) – Mdl. Prüfung (15 Min.), benotet (25 %)

	– Hausarbeit (12–14 Seiten), benotet (25 %)
Studienleistungen	– Seminar Materialvielfalt Denkmal: Aktive Teilnahme – Seminar Metallkunde: Aktive Teilnahme – Exkursion: Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Materialvielfalt Denkmal
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 26-H Projekt 5 – Holz	
English title	Projects 5, Wood
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	15 / 135
Modulart	Pflicht (Vertiefung Holz)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fertigstellung der praktischen Restaurierungsarbeiten am Objekt – Abschließende Fotodokumentation – Auswertung von naturwissenschaftlichen Untersuchungen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterführende Methoden und Techniken der Dokumentation – Abschließende Durchführung von Restaurierungsmaßnahmen <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche – Kommunikation von Endergebnissen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können den Erfolg oder die Limitationen von durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen evaluieren und auswerten. – haben die restaurierungstechnischen Fähigkeiten, um ein methodisch korrektes und handwerklich hochwertiges Ergebnis zu erzielen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können auf vollständig entwickeltem Bachelor-Niveau komplexe Restaurierungsmaßnahmen entwickeln und anwenden. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Untersuchungsergebnisse schriftlich und bildlich darstellen und eine Restaurierungsdokumentation erstellen.
Lehr- und Lernformen	Übung Holz 5 (1 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten und der Maßnahmendokumentation mit Fotodokumentation, 40–50 Seiten), benotet
Studienleistungen	Aktive Teilnahme

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 24-H Projekt 4 – Holz
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Holz
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 26-S Projekt 5 – Stein	
English title	Projects 5, Stone
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	15 / 135
Modulart	Pflicht (Vertiefung Stein)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fertigstellung der praktischen Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten am Objekt (ggf. Transportsicherung und Verpackung für den Rücktransport) – Abschluss der Gesamtdokumentation (schriftlich, Fotodokumentation, Kartierungen) <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwendung von Methoden und Techniken der Dokumentation auf entwickeltem BA-Niveau – Abschluss der Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen in Orientierung am Maßnahmenkonzept <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation von Projektergebnissen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können fachlich und handwerklich versiert Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen in hoher Qualität umsetzen und ggf. erforderliche Korrekturen des Vorgehens erkennen und begründen. – können Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen sowie alle im Vorhinein erforderlichen Projektschritte der Anamnese und Diagnose systematisch erfassen und vollumfänglich entsprechend den beruflichen Standards dokumentieren. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können komplexe Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zeitlich und konzeptionell planen und umsetzen. – können Arbeitsergebnisse und Erkenntnisse dokumentieren und in der Diskussion vertreten. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Untersuchungsergebnisse schriftlich und bildlich darstellen und eine Restaurierungsdokumentation erstellen.
Lehr- und Lernformen	Übung Stein 5 (1 SWS)

Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Fertigstellung der Restaurierungsarbeiten und der Maßnahmendokumentation mit Fotodokumentation, 40–50 Seiten), benotet
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<ul style="list-style-type: none">– B.K 18-S Werktechniken der Konservierung und Restaurierung 3 – Stein– B.K 19-S Projekt 3 – Stein– B.K 24-S Projekt 4 – Stein
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Stein
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

B.K 26-W Projekt 5 – Wandmalerei	
English title	Projects 5, Mural Paintings
ECTS-Leistungspunkte	5
Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbstlernzeit in Stunden)	15 / 135
Modulart	Pflicht (Vertiefung Wandmalerei)
Inhalte	<p>Fachbezogene/fachpraktische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagenermittlung, Dokumentation und Quellenrecherche – Leistungen für eine Konzepterstellung – Material- und Methodenerprobung und Überprüfung – Praktische Umsetzung in ausgesuchten Bereichen – Leistungsverzeichnis und Kalkulation – Präsentation in Hinsicht auf Diskussion mit Bauingenieur*innen, Architekt*innen und Denkmalpfleger*innen <p>Methodische Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen eines restauratorisches Konzept <p>Fächerübergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse in Leistungsverzeichnissen und Kalkulation – Fachspezifische Präsentation – Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auf Denkmalbaustellen
Lernergebnisse	<p>Fachbezogene Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – sind auf vollständig entwickeltem Bachelor-Niveau in der Lage, Denkmale und die mit diesen verbundenen Wandmalereien professionell „wahrzunehmen“, d.h. diese in ihrer Gesamtsituation (materiell, werktechnisch, bestands- und zustandsbezogen) ohne und mit technischen Hilfsmitteln zu erfassen. <p>Methodische Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – können auf vollständig entwickeltem Bachelor-Niveau selbstorganisiert arbeiten. – können Grundlagen ermitteln. – können dokumentieren. – können Quellenrecherche betreiben. <p>Fachübergreifende Kompetenzen/Schlüsselqualifikationen</p> <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – haben kommunikative Kompetenzen. – kommunizieren in berufsfeldbezogenen Situationen sicher und professionell.

	<ul style="list-style-type: none">– können vor Fachpublikum präsentieren.– diskutieren sicher.
Lehr- und Lernformen	Übung Wandmalerei 5 (1 SWS)
Modulprüfung	Restaurierungsprojekt (Ausführung einer vertiefenden Wandmalereiuntersuchung oder -konservierung mit Restaurierungsanteilen, Dokumentation, 25 Seiten), benotet
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	B.K 24-W Projekt 4 – Wandmalerei
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Anbietende Lehreinheit(en)	Fachbereich STADT BAU KULTUR
Modulverantwortung	Professur Konservierung und Restaurierung Wandmalerei
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

Freier Wahlbereich

Es können Wahlmodule aus dem Angebot des Studiengangs (je nach gewählter Vertiefung und für den Studientrack „Materialvielfalt am Denkmal“ insb. B.K 03-H, B.K. 03-S, B.K 03-W, B.K 08-H, B.K 08-S, B.K 08-W, B.K 09-H, B.K 09-S, B.K 09-W), der Fachhochschule Potsdam (insb. FLEX – Freier Wahlbereich) oder anderer Hochschulen im In- und Ausland gewählt werden.

Die Modulbeschreibungen der FLEX-Module sind dem Modulhandbuch FLEX – Freier Wahlbereich (ABK Nr. 452) vom 26.06.2023 in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen.

Bachelorarbeit und Kolloquium

Die Regelungen für die Bachelorarbeit und das Kolloquium sind § 12 Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung (B.A.) (ABK Nr. 485) vom 22.07.2025 in der jeweils geltenden Fassung zu entnehmen.